Montags den 28. April 1828.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XVII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 9. April 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Gottfr. Rother gehörigen zu Klein-Gandau sub No. 18. gelegenen Ackerstücks aus 12 Scheffel Aussaat bestehend, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 700 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine, den 26. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit

Voll-

Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstäude eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Oels den 28. März 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Creditoren des D eschgärtner Pohl die demselben gehörige, sub No. 158 vor dem Bresl. Thore zu Oels gelegene Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 24. März c. auf 207 Rth. 11 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf 21. Julii c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermine an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf später eingehende Gebothe, in sofern gesetzliche Umstäude nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Glogau den 21. April 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Joseph Finke gehörige sub Nro. 62. zu Quilitz belegene Häuslerstelle, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 136 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Barbara Eleonore Fink daselbst öffentlich verkauft werden soll, und der 30. Juni d. J. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Hirschberg den 12ten März 1828. Das sub Nro. 95. zu Lomnitz Hirschbergschen Kreises gelegene, am 3. Dcbr. 1823. auf 83 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus und Gärtchen, wird Schuldentilgungshalber in Termino

den 1. Juli dieses Jahres

in der Gerichtskanzelley zu Lomnitz öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht des Guthes Lommnitz.

*) Langenbielau den 9. April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Müller Gottfried Hirschberger zugehörige, zu Lampersdorf Frankensteiner Kreises belegene, und laut gerichtlicher an hiesiger Gerichtsstelle sowohl, als in dem Gerichtskretscham zu Lampersdorf aushängenden, und zu jeder schicklichen Gelegenheit einzusehenden Taxe

vom

vom 27. März dieses Jahres auf 3135 Rthlr. abgeschätzen Besitzung, die Brandmühle genannt, bestehend in einer oberschlägigen eingängigen Wassermühle, drei Scheffeln Acker und einem großen Garten, mit der dazu gehörigen Gerechtsame über einen Topf Brandtwein zu brennen und solchen auszuschenken, und sind zu dem Ende drei Biethungstermine auf den 28. Juni, den 30. August, und peremtorie den 31. October dieses Jahres anberaumt worden. Es werden demnach Be- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, an diesen Tagen, und zwar an den beiden erstern in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber an dem letztern in dem Gerichtslocale zu Lampersdorf zur gesetzlichen Zeit sich einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erkläet wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das v. Thielau Lampersdorffer Gerichtsamt.

Heege.

*) Patschkau den 14. April 1828. Das zu Nieder-Gostitz Neisser Kreises sub Nro. 4?. belegene Bauerguth von 2 Ruthen Acker, welches auf 548 Rthlr. 29 sgr. 4 pf. gerichtl. abgeschätzt ist, soll Theilungshalber in dem auf den 30. Mai, 27. Juni und 30. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Oppeln den 20. Februar 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Creditors das dem Tischler Müller gehörige, auf der Dominicaner Gasse sub No. 153. belegene Haus nebst Zubehör, an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 24sten May)
den 25sten Juni) 1828.
und besonders den 29sten Juli)

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichtssaale vor dem ernannten Deputirten, dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Lange angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Haus, nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 695 Rthl. 9 sgr. nach dem materiellen Werthe gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letztern Bietungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

*) Frankenstein den 12. April 1828. Zum Verkauf des dem Franz Hirschberg zugehörigen, zu Hertwigswaldau im Münsterberger Kreise belegenen, im dasigen Hypotheken-Buche sub Nro. 34. verzeichnete, ortsgerichtlich auf

2233 Rth.

2233 Rthl. 25 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Bauergutes, im Wege der nothwendigen Subhastation, an den Meistbiethenden, sind 3 Bietungstermine auf
den 28sten Juni,
den 30sten August,
peremtorie den 28sten October,
jeden Tag Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Hertwigswaldau anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Oberamtmann Pohlsche Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Breslau den 29sten Februar 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Brandweinbrenner Thiel, jetzt verehel. Scholz geb. Koch soll das dem Brandweinbrenner Friedrich Samuel Thiel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2698 Rthlr. 27 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2092 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 71. des Hypothekenbuches neue Nro. 38. auf der Mathiasstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 30. Mai und den 30. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 30. September c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden der Wirthschaftsinspector Benjamin Gottfried Großmann, dessen Aufenthalt unbekannt ist, als Inhaber der auf diesem Grundstück Rubr. III. Nro. 4. eingetragenen 1800 Rthl., so wie dessen Erben oder Cessionarien unter der Warnung zu diesem Termin mit vorgeladen, daß bei ihrem Aussenbleiben gegen sie, wie gegen jeden andern Interessenten verfahren werden wird, der einen statthaften Widerspruch gegen den Zuschlag nicht erklärt.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30. Octbr. 1827. Auf den Antrag der Abtheilung der Militairwittwen-Cassen Angelegenheiten des Königl Ministerii zu Berlin ist die Subhastation der im Fürstenthum Breslau und dessen Trebnitzer Kreise gelegenen Güther Hennigsdorf und Kunzendorf nebst Zubehör, welche im J. 1827. nach deren in beglaubter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen, ersteres auf 21,523 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., letzteres auf 19,904 Rthlr. 1 sgr. 4 pf., zusammen also auf 41,427 Rth. 18 sgr. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 22. März 1828., am 21. Juni 1828., besonders aber in dem letzten

ten Termine, am 27. September 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober = Landesgerichts = Assessor Herrn L'Estocq im hiesigen Ober = Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Cogho, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt wird, daß 1) die Zuhlungsfähigkeit der Kaufbewerber nachgewiesen werden muß; 2) der Verkauf ohne Gewehr erfolgt, Nutzung und Gefahr mit dem Tage der Adjudication an den Käufer übergehen; 3) die Dienst- und Pacht-Contracte erfüllt, die Auseinandersetzungen mit dem Pachtbrauer und dem Kunzendorfer Müller vom Käufer übernommen werden sollen; 4) die Verhältnisse mit den bäuerlichen Einsassen nach dem bevorstehenden Arrangement eintreten, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19. Februar 1828. Es ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhain Landeshutschen Kreise gelegenen ritterlichen Erbguthes Dätzdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober = Landesgericht aushängenden Proclma beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32747 Rthl. 24 sgr. 1½ pf. abgeschätzt ist, von nns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 12. Juli 1828., am 30. September 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober = Landesgerichts = Rath Herrn Fuhrmann im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Gräff, Justizrath Klätschke, Justizrath Wirth und Justiz, Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 27. März 1828. Ich beabsichtige das mir eigenthümlich gehörige, sub Nro. 734. auf der Carlsgasse gelegene Haus, aus freier Hand zu verkaufen, und habe zu diesem Behufe einen Termin auf

den 21sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr

in meiner Behausung anberaumt. Ich lade daher Kauflustige hiermit ein, sich an gedachtem Tage einzufinden und das Kaufgeboth abzugeben, wobei ich bemerke, daß, im Fall ein annehmliches Geboth gethan wird, der diesfällige Contract ab-

ge-

geschlossen werden soll. Die nähern Bedingungen können in dem Geschäftszimmer meines Rechtsfreundes, des Königl. Ober-Landesgerichts-Justizcommissarii Brier hierselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Neumann.

Striegau den 31. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekundet, daß auf den Antrag der Scholz Welzelschen Intestat-Erben zu Haidau das sub No. 295. hierselbst belegene Ackerstück von 28½ Morgen, welches nach der in unserm Amts-Locale aushängenden Taxe auf 2027 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll. Dazu ist ein einziger Biethungstermin auf den 20. May 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Fähndrich anberaumt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenstein den 1sten März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hierselbst auf der Junkerngasse unter No. 133. gelegene, zum Nachlasse der unverehlichten Johanna Hoffmann gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden gerichtliche Taxe, auf 342 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus, nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 18. Januar 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schwarzviehhändler Koblitz zugehörigen, sub Nro. 156. hier belegenen Hauses, welches nach dem Materialwerthe auf 650 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 939 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 19 Mai dieses Jahres im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18. Januar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Gottfried Kutzner gehörige, sub Nro. 3. zu Höckricht belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1992 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Müllers Liepelt zu Fraustadt öffentlich verkauft werden soll, und der 18. März a. c. der 15. April c. und der 16. May a. c. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungs-

lungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Rath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulessen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 25. Februar 1828. Die zu Brunzelwaldau Freystädtschen Kreises sub Nro. 51. des Hypothekenbuches belegene, dem Stellmacher Johann Franz Heider gehörige, und dorfgerichtlich auf 311 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. Cour. taxirte Freihäuslernahrung, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 20sten May c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Brunzelwaldau anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwaigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei noch bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Baronin v. Abschatzsche Gerichtsamt der Bunzelwaldauer Güther.
Müller.

Sagan den 6ten Februar 1828. Da zu Brunzelwaldau, Freystädtschen Kreises sub No. 65. des Hypothekenbuchs belegene, dem George Schwarz gehörige, und dorfgerichtlich auf 260 Rthlr. 19 sgr. Cour. taxirte Dreschgärtnernahrung, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 19ten May c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Brunzelwaldau anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwaigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Baronin v. Abschatzsche Gerichtsamt der Brunzelwaldauer Güter.
Müller.

Heinrichau den 12ten Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub Nro. 32. zu Deutsch-Neudorf gelegne, zum Vermögen des Hufschmidts Gottlob Schindler zu Heinzendorf gehörige, und auf 120 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzte Ackerstück von vier Morgen, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22sten May c. a. festgesetzten einzigen Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe de Dato 7ten Februar c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu

er-

erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen. Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schön-Jonsdorf.

Hirschberg den 10. Januar 1828 Der dem Gerichtskretschmer Christian Geisler eigenthümlich gehörige, zu Mittel-Kauffung Schönauschen Kreises sub Nro. 65. gelegene, und auf 2005 Rthl. Courant gewürdigte Gerichtskretscham nebst Zubehör, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe sind drey Biethungstermine,

auf den 28. März,
auf den 28. Mai, und
auf den 28. Juli 1828. Vormittags um 11 Uhr,

welcher letztere ein peremtorischer ist, in der Gerichtskanzley von Mittel-Kauffung vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen, daß Tax- und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, hierdurch vorgeladen werden. Das Premier-Lieutnant Kantersche Patrimonial-Gerichtsamt von Mittel-Kauffung.

Günther, Justit.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 26. April 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito	—	96⅓
dito dito - 2 M.	—	142¾	Friedrichsd'or	13⅚	—
Hamburg Banco : a Vista	151½	—	Pohln. Courant - - -	1⅚	—
dito dito - 2 M.	—	150¼	Banco Obligations - - -	—	—
London - - - - 3 M.	6 25⅛	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Paris - - - - - 2 M.	—	80¾	Stadt Obligations - - -	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103	Bank-Gerechtigkeiten -	—	—
ditto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	—
Augsburg - - 2 M.	—	102⅔	dito Einlös. Scheine	41¾	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4½	—
dito - - - - - 2 M.	—	102⅔	— — 500 —	4⅔	—
Berlin - - - - - a Vista	99⅚	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	96¾	—
dito - - - - - 2 M.	—	99	Disconto. - - - -	—	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	97½	Warsch. Pfd. - - -	79⅓	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 26. April 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	1 Rth. 27 sgr. — pf.	1 Rth. 21 sgr. 6 pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 21 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. 6 pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 11 sgr. — pf.	1 Rth. 10 sgr. 6 pf.	1 Rth. 10 sgr. — pf.
Hafer:	1 Rth. — sgr. 6 pf.	— Rth. 27 sgr. 9 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.

Erste Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. April 1828.

Zu verkaufen.

*) Neumarkt den 11. April 1828. Da in dem am 31. März c. angestandenen peremtorischen Termine zum Verkauf der Johann Gottfried Hentschelschen Freigärtnerstelle zu Jenkwitz sich kein Kauflustiger eingefunden hat, so ist zu deren Verkauf ein neuer Termin vor dem Herrn Assessor Fischer auf

den 12. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Geschäftslocale angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Gröditzberg den 3. März 1828. Das zu Ober-Alzenau am Gröditzberge sub No. 27 belegene Haus des verstorbenen Schneider Johann Gottlob Krause ortsgerichtlich auf 152 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. geschätzt, wird Theilungshalber den 10. Juni 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Krause zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

Badewitz den 11. November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Einlieger Ignatz Fuchs gehörigen Dominial-Aecker von 7 Schfl. 139 Ruthen Breslauer Maaß Aussaat, einschließlich 26½ Ruthen Wiesewachs sub No. 28. des Hypothekenbuchs hieselbst, welche zusammen auf 186 Rthl. abgewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine den 19. Mai k. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Badewitz und Neudorf.

Reichenbach bei Görlitz den 14. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Windmüller Johann Gottlieb Müller zu Nieder-Seifersdorf gehörigen, daselbst unter No. 165. gelegenen und auf 1025 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Bock-Windmühle nebst Wohnhaus und Ackerland, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Biethungstermine, auf

den

den Vierten März 1828.,
den Sechzehnten April 1828.,
und Sechzehnten Mai 1828.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung der hypothekarischen Gläubiger erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Oels den 23sten Februar 1828. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 35. des Hypothekenbuches zu Zedlitz Trebnitzschen Kreises gelegene Gottlieb Meerrettigsche Freistelle, welche dorfgerichtlich auf 750 Rthlr. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Bietungstermin auf den 9. Juni Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schloße zu Zedlitz anberaumt worden, und werden hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

V. Poser Zedlitzer Gerichtsamt.

Goldberg den 15. März 1828. In der Leihanstalt des Pfandverleihers Benjamin Vertraugott Delahon allhier werden

am 9. Juni 1828. Nachmittgs um 1 Uhr

und am folgenden Tage verfallene Pfänder, bestehend in Prätiosen, Uhren, Kleider, Tücher, Leinwand, Bett- und Tischwäsche rc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu das kauflustige Publicum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leihanstalt Pfänder niedergelegt haben, die seit sechs Monathen und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, die Pfänder noch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommennen Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß aber der Armencasse hieselbst abgeliefert, und demnächst Niemand mit etwanigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Gröditzberg den 3. März 1828. Das zu Nieder-Alzenau am Gröditzberge sub No. 90. belegene Haus des verstorbenen Johann G.ttfr. Scholz ortsgerich auf 114 Rthlr. 5 sgr. geschätzt, wird Theilungshalber den 10ten Juni 1828. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Biethen, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Scholz zur Bescheinigung ihrer

For-

Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Neumann.

Neumarkt den 29. März 1828. Zum meistbietenden Verkauf der zum Nachlasse des verstorb. Hans Christoph Deutschmann gehörigen, zu Lorzendorf im Neumarktschen Kreise gelegene Dreschgärtnerstelle Nro. 13. des Hypothekenbuchs, ist, da in dem am 27. d. Mts. angestandenen Licitations-Termine keine Käufer erschienen, ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichts-Kanzley zu Lorzendorf auf den 10. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt. Zu diesem Termine werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Best- und Meistbietende mit Einwilligung der Deutschmannschen Erben und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens ist diese Dreschgärtnerstelle ortsgerichtlich auf 476 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, und kann die Taxe derselben zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lorzendorf und Oberstruse.

Fischer.

Striegau den 31sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch beurkundet, daß auf den Antrag der Scholz Welzelschen Intestat-Erben, das zu Haidau sub Nro. 1. belegene Bauergut und Gerichtskretscham nebst allen Realitäten, welches nach der in unserem Amts-Locale aushängenden Taxe auf 6028 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll. Dazu ist ein einziger Bietungstermin auf den 20sten May 1828. Morgens 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich anberaumt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 29. Februar 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 138. zu Neukirch gelegene, dem Christian Käse zeither gehörige, auf 110 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich geschätzte Hofehäuslerstelle, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem

auf den 11ten Juni 1828.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Neukirch einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe selbst ist dem an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Canzley täglich eingesehen werden.

Das Landrath Freyherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt von Neukirch.

Suh-

Guhrau den 19. März 1828. Die Johann Friedrich Hoffmannsche Freistelle nebst Zubehör Nro. 5 b. in Heidedorf, welche auf 405 Rthlr. 11 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich taxirt worden, wird auf den Antrag der Erben subhastirt, es steht der diesfällige Biethungstermin auf

den 10. Juni c. V. M. 9 Uhr

im Schlosse zu Klein-Wiersewitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt für Klein-Wiersewitz.

Sprottau den 7 Februar 1828. Zur nothwendigen Subhastation des Bauerguths des Johann Gottlob Schmidt Nro. 19. zu Boberwitz, welches dorfgerichtlich auf 1497 Rthlr. 29 sgr. 2 pf. geschätzt ist, ist ein Termin vor dem Herrn Justizrath Albinus auf den 12. May d. J. Vor- und Nachmittags anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgt, eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 28sten Februar 1828. Das Gericht der Stadt Naumburg a. B. macht hierdurch bekannt, daß der der Christiane geb. Herzog verwittw. gewesenen Braun, jetzt verehel. Heb- und Wund-Arzt Frickel zugehörige Garten zu Naumburg a. B., welcher gerichtlich auf 297 Rthlr. 5 sgr. 6 pf. gewürdiget worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 10ten Juni a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Richter auf dem Schloße zu Naumburg a. B. angesetzt worden ist. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Gartens an den Meistbietenden unter der Bedingung der Zahlung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Naumburg a. B.

Weißflog.

Glogau den 27. März 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Geschwistern Karbe gehörige, sub Nro. 44. in dem Cämmereidorfe Jätschau belegene Gärtnernahrung, welche nach der gerichtl. Taxe auf 200 Rth. Cour. gewürdigt worden ist, auf Antrag des Herrn Pfarrers Sucker zu Jätschau öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Juni 1828. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 17. März 1828. Von dem Gerichte der Stadt Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Acker-

bür-

bürger Johann George Schwetke zu Naumburg a. B. zugehörigen Grundstücke, nämlich: 1) ein Wohnhaus auf der Obergasse nebst zubehörigen Scheune und Kuhstall, zusammen gerichtlich taxirt auf 145 Rthl.; 2) eine Scheune am Viehmarkte belegen, taxirt 30 Rthlr.; 3) ein Angertheil Ackerstück, taxirt 36 Rthl.; und 4) ein Ackerstück taxirt 365 Rthl. 23 sgr. 6 pf.; auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf den 10. Juni d. J. angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Stadtrichter auf dem Schloße zu Naumburg a. B Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag der Grundstücke an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Naumburg a. B.

Weißflog.

Bunzlau den 21. März 1828. Im Wege der Execution soll die dem Joh. Gottlieb Heilmann gehörige, sub Nro. 82. in Lichtenwaldau belegene, ortsgerichtl. auf 579 Rthl. 10 sgr. detaxirte Freigärtnerstelle öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 20. Juni 1828. früh 10 Uhr in der Amtsstube in Lichtenwaldau angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die hiermit vorgeladen werden bekannt gemacht wird, mit dem Eröffnen, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Franke.

Gleiwitz den 5. März 1828. Behufs der Erbtheilung des Kürschner Johann Czapkaschen Nachlasses, subhastirt das unterzeichnete Stadtgericht in Termino peremtorio den 20. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr nachstehende Grundstücke, als: a. 2½ Haaferbeete Acker, sub Nro. 339 des Hypothekenbuchs, an Werth 430 Rthlr.; b. einen Hopfengarten sub Nro. 335. an Werth 58 Rthlr. 2 sgr. 6 pf.; und c. eine Scheune sub Nro. 147., an Werth 79 Rthlr., und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 3ten März 1828. Zum Verkauf der dem Joseph Zwirschke zugehörigen, zu Hertwigswaldau Münsterberger Creises belegene, in dem dasigen Hypothekenbuche sub No. 3. a. verzeichneten ortsgerichtlich auf 500 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden, haben wir einen Licitationstermin auf

den 20 May a. c Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley zu Hertwigswaldau anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Ober Amtmann Pohlsche Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Bunzlau den 20. März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt necessarie das der Wittwe Stiegler Anna Rosine geb. Brükner gehörige, zu

Nieder-

Nieder-Thomaswaldau gelegene, ortsgerichtl. auf 184 Rthl. 17 sgr. 6 pf. detaxirte Haus, und setzt

den 13. Juni c. früh 10 Uhr

in der Amtsstube zu Nieder-Thomaswaldau zum einzigen Verkaufs-Termin hiermit fest. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

Franke, Justit.

Wohlau den 26. März 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die ortsgerichtlich auf 703 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte, zu Klein-Strien sub No. 15. gelegene, dem Fleischer Gottfried Fiebig gehörige Freistelle und Fleischerey nebst Zubehör an Ackerstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Der Biethungstermin ist peremtorie auf den 10. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Strien angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige unter dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger, und wenn sonst keine rechtliche Anstände obwalten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht als Gerichtsamt für Strien.

Wagner.

Oels den 3. Januar 1828. Das Herzoglich Braunschweig Oelssische Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Oels zu Zucklau unter Nro. 1. des Hypothekenbuches gelegenen, und mit der Kretschamsgerechtigkeit, so wie mit der Back- und Schlachtgerechtigkeit beliehenen, auf 3010 Rthl. 9 sgr. 4 pf. abgeschätzten zweihubigen Erbscholtisey des Johann Mache, neuerdings zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte Erbscholtisey zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 5. Mai a. c. und den 7. Juli a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine, den 9. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Kaiser an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termin meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Hirschberg den 22sten Januar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen die sub Nro. 489. und 495. hieselbst vor dem Schildauer Thore gelegenen, dem Herrn Aloysius Kattner zugehörigen, von ihm im J. 1815. für 7200 Rthlr. erkauften beiden Vorwerke, im Wege der freiwilligen Subhastation in Terminis, den 23. April, 25. Juni, und den 27. August d. J. als dem

letzten

letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden. Uebrigens kann der Anschlag nebst der Vermessungskarte jederzeit bei dem Besitzer eingesehen werden.

Dyhernfurth den 1. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Johann Gottlieb Günther gehörige, zu Bschanz Nro. 4 gelegene Dreschgärtnerstelle, welche von den Ortsgerichten auf 114 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, verfügt worden. Es ist hierzu ein Bietungstermin auf den 10. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Dyhernfurth angesetzt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich zur Vernehmung der Bedingungen, unter welchen der Verkauf erfolgen soll, und zur Abgabe ihres Gebots vor uns daselbst einzufinden, und wird der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden, in so fern keine gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten, ertheilt werden. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, folglich auch alle leer ausgehende Forderungen, und zwar letztere, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, erfolgen. Die Taxe kann in der Gerichtsamts-Kanzley zu Dyhernfurth, so wie im Gerichts-Kretscham zu Bschanz eingesehen werden.

Das Prinzeß Biron von Curland Hoym Dyhernfurther Gerichtsamt.

Fürstenstein den 13. Februar 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorb. Besitzers soll in dem auf den 9. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr in dem dasigen Gerichts-Kretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine, das George Gottlieb Kochsche Freihaus Nro. 29. zu Märzdorf Bolkenhainer Kreises, auf 200 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzt, verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Bunzlau den 18. März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt hiermit necessarie das sub No. 99. zu Ottendorf belegene, dem Johann Gottlob Zahn zugehörige, und ortsgerichtlich auf 2107 Rthlr. detaxirte Bauergut, setzt den 3. May den 7. Juni und 5. Juli 1828. allemal früh 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf, wovon der letzte peremtorisch ist, fest, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote hiermit ein. Der Meist und Bestbietende hat den Zuschlag des Grundstücks, unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Ottendorf, und in der Registratur des Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Adelich v. Berge Herrendorf Ottendorfer Gerichtsamt.
Francke, Justit.

Hirschberg den 17ten März 1828. Da die Erben des Landschafts-Director v. Crauß das zu dessen Nachlaß gehörige, im Landeshuter Kreise an der Landstraße ¾ Meilen von der Kreisstadt Landshut, und 1½ Meile von Schmiedeberg gelegene Rittergut Schreibendorf, nebst den Zinsdörfern Antheil Schreibendorf, Eventhal und Moritzfeld, Theilungshalber aus freier Hand verkaufen wollen, so lade ich im Auftrage dieser Erben alle Kauflustige ein, am 12. Juni d. J. auf dem Schloße zu Schreibendorf sich einzufinden und ihr Gebot abzugeben. Zugleich wird bemerkt, daß die Beschreibung dieses Gutes in der Expedition der Vossischen Zeitung in Berlin, zu Breslau Herrenstr. No. 28. im Comtoir,

toir, bei dem Stadtrichter Herrn Grofe zu Freiburg, und bei mir eingesehen werden kann. Woit, Justiz=Commissarius.

Oels den 21sten März 1828. Das herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Seite gehörigen sub No. 95. des Hypothekenbuchs zu Oels belegenen Kräuterstelle nebst Zubehör, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 20sten d. M. auf 566 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 10. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Assessor Kayser anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere einkommende Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist= und Bestbiethend=Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Polkwitz den 10. Februar 1828. Das sub Nro. 24. zu Musternick Glogauschen Kreises gelegene Bauerguth, welches auf 1155 Rthl. 15 sgr. $8\frac{2}{11}$ pf. ortsgerichtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den

28. May d. J. Vor= und Nachmittags

im herrschaftl. Schlosse zu Musternick anderaumt, und laden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens kann die Taxe hier und im Gerichtskretscham zu Musternick beliebigst eingesehen werden.

Patrimonial=Gerichtsamt von Musternik.

Hirschberg den 12ten März 1828. Das sub Nro. 11. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, ohne Abzug aller Abgaben auf 234 Rthl. gewürdigte Auenhaus, wird auf Antrag derer Gläubiger wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung anderweit subhastirt, es soll demnach ein peremtorischer Biethungstermin in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf auf

den 4. Juni d. J.

abgehalten werden, wozu wir besitz= und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Meist= oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

Zwyete

Zweyte Beilage
Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 28. April 1828.

Zu verkaufen.

Bauerwitz den 26. März 1828. Im Wege der Execution wird das der Magdalena Wittwe Nesler zugehörige, in Bauerwitz auf der Zilkowitzer Straße belegene, im Hypothekenbuche unter der Nro. 115. eingetragene robothsame Haus nebst einem dazu gehörigen Garten zu 14 Breslauer Metzen Aussaat, zusammen auf 158 Rthlr. 5 sgr. geschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgeboten, und werden deshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 11. Juni c. früh um 10 Uhr in das hiesige Stadtgerichtszimmer eingeladen mit dem Eröffnen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Lähn den 18. Februar 1828. Das Gerichtsamt zu Hohndorf subhastirt die daselbst sub Nro. 67. belegene, auf 215 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle, des sich für insolvent erklärten Johann Gottlieb Schellenberg, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 20sten May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Hohndorf, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf. Puchau.

Waldenburg den 10. März 1828. Das zu Waldenburg desselben Kreises sub No. 7. belegene, nach der in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 428 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 4. Juni d. J. auf dem Rathhause zu Waldenburg anberaumten Termine, welcher peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, den 4. Juni d. J. zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Frankenstein den 21. März 1828. Im Wege der Execution soll auf Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 31. zu Dittmannsdorf hiesigen Kreises belegene Freistelle nebst 11 Scheffel Aussaat und einem Garten, nachdem sie auf 960 Rthr. 20 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich taxirt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Biethungstermin

auf

auf den 9. Juni c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kleutsch anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Kleutsch Dittmannsdorfer Haunolder Gerichtsamt.

Goldberg den 8ten März 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 289. hieselbst belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen verwit. gewesenen Genzky, Johanne Rosine geb. Pusch gehörigen Hauses, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 900 Rthl., nach dem Bauanschlage aber auf 1130 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Genzkyschen Beneficial Erben einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 10. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwen den 15. März 1828. Die zur Apotheker Fiebigschen erbschaftl. Liquidationsmasse gehörigen, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub Nro. 66. auf dem Ringe, wozu drei und ein halber Scheffel Acker und eine Scheune gehört; 2) die Wiese sub Nro. 213. über der Neisbrücke, welche im Jahre 1826. deductis deducendis auf eintausend dreihundert und vierzig Reichsthaler gewürdigt worden sind, sollen in dem auf den

10. Juni c. a. V. M. um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten einzigen Licitationstermine subhastirt werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, wo auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 3. Januar 1828. Das herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Königl. Fisci die nothwendige Subhastation des im Oels-Trebnitzschen Creise des Fürstenthums Oels belegenen Erbpachts-Guts Frauenwaldau,

auch

auch Buckowitsche genannt, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 29. September 1827. auf 7474 Rthlr. 9 sgr. 2 pf. nach landschaftlichen Grundsätzen gerichtlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 2. April c. a. und 2. Juni c. a., besonders aber in dem letzten peramtorischen Licitations-Termine den 6. August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputato Herrn Justizrath Wideburg, an hiesiger ordentlicher Gerichtsstäte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden, und ist solche nebst den vorläufigen Licitations-Bedingungen dem an hiesiger Gerichtsstäte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt. g)

Grottkau den 28sten März 1828. Auf den Antrag der Häusler Carl Gottfried Meyerschen Erben soll die zu Mittel-Schreibendorf Strehlener Kreises sub Nro. 15. belegene laudemialpflichtige dienstfreie Häuslerstelle ohne Acker, welche dorfgerichtlich auf 82 Rthl. abgeschätzt worden ist, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine

den 9. Juni 1828.

Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Schreibendorf an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Mittel-Schreibendorf.

*) Sprottau den 18. April 1828. Die auf 1089 Rthlr. 15 sgr. geschätzte Freihäuslernahrung des Johann Gottlob Thiel, in den Waldhäusern, wird in Termino den 30. Juni d. J. Vor- und Nachmittags vor dem Herrn Land- und Stadtrichter Pfeiffer auf dem hiesigen Stadtgerichtshause im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

Dohm-Breslau den 5. April 1828. Die zur Pfarrey St. Mauritz hierselbst gehörigen, bei Radwanitz Breslauer Kreises gelegenen Pfarrwiesen, sollen in Termino, den 1. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem Amtslocale des Fürst Bischöfl. General-Vicariatamtes in der Fürst Bischöfl. Residenz auf dem Dohme hierselbst anderweitig auf ein Jahr an den Meistbiethenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, gedachte Wiesen auf ein Jahr in Pacht überlassen werden sollen.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

Citationes.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13ten April 1828 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der im Jahre 1813. zum Breslauschen Creis-Landwehr-Bataillon ausgehobene, zuletzt in Opperau als Knecht in Dienst gestandene Gottfried Mohnhaupt, von welchem seit jener Zeit keine Nachricht gehört worden ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Mutter, hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf dem herrschaftlichen Schloße zu Rosenthal anberaumten Termine den 27. Januar 1829. d. J. Vormittags 10 Uhr schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und das von ihm hinterlassene, oder ihm sonst zugefallene Vermögen seinen nächsten Intestat-Erben zugesprochen werden wird.

Das v. Haugwitzsche Gerichtsamt über Rosenthal.

Bauch.

*) Breslau den 17. März 1828. Ueber den in 6858 Rthlr. 2 sgr. 7¾ pf. Activis und Mobilien, dagegen in 526 Rthlr. 20 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der am 7. Februar 1824. verstorb. verwittw. Fabriken-Inspector Engelmann Johanne Christiane Friedericke geb. Martini, ist am 23. August 1825. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und die Wittwe Sophie Dorothea Freudenberg geb. v. Blomberg als Gläubigerin angegeben worden. Da nun der Aufenthalt derselben nicht ermittelt werden können; so werden die Wittwe Sophie Dorothea Freudenberg geb. v. Blomberg, oder deren Erben hierdurch edictaliter vorgeladen: vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bartsch,

den 30. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses persönlich, oder durch einen aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wovon die Justiz-Commissarien Enge, Paur, und Justiz-Commissionsrath Klettke benannt werden, zu wählenden Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Sollte von Seiten der Sophie Dorothea Freudenberg geb. v. Blomberg oder deren Erben Niemand erscheinen, so werden sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Engelmannsche Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Sagan den 11ten März 1828. Auf den Antrag des Besitzers des im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusschen Kreise belegenen Ritterguthes Beinsdorf werden alle diejenigen, und namentlich die Charlotte Sophie verwit. v. Kracht geb. Seidewitz ehemals zu Trebel, und deren Erben oder Cessionarien, welche an die von dem Rittmeister Carl Nicolaus v. Rahdenschen Erben, namentlich der Johanne Eleonore verwit. v. Rahden, und den Vormündern ihrer Kinder Hrn. Traun und v. Reinsperg aufgenommene, und ex Instrumento d. d. Beinsdorf den 1. July 1784. in das Hypothekenbuch mit nachstehenden Worten intabulirte Post: 1000 Rthl. geschrieben, Eintausend Reichsthaler in Louisdor a 5 Rthl., welche die Carl Nicolaus von Rahdenschen Erben, als Besitzer laut Instrument vom

1. Juli

1. Juli 1784. von der Charlotte Sophie verwittw. v. Kracht geb. v. Seidewitz unter Verpfändung des Guts gegen 4½ pro Cent Zinsen und halbjährige Aufkündigung erborgt, und das Schuld- und Verpfändungs-Instrument vigore Decreti vom 27. Decber. 1784. haben eintragen lassen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Gläubiger und Inhaber Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf den 5. August d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Präclusions-Termine vor dem ernannten Commissario, Herrn Justizrathe Wunsch an gewöhnlicher Gerichtsstätte, entweder in Person, oder durch einen der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen der Hofrath Metzke, und der Justiz-Commissarius Gerlach in Vorschlag gebracht werden — zu erscheinen, und ihre Ansprüche auf die bezeichnete Forderung anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls dieselbe in Beziehung auf den jetzigen und jeden künftigen Besitzer des Guts Beinsdorf als getilgt angesehen, und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

*) Striegau den 18ten April 1828. Auf dem sub Nro. 10. Bertholsdorf belegenen Grundstücke, steht ex recognitione vom 23. May 1774. ein Capital von 138 Thlr. schles. für Kinder erster Ehe des dermaligen Besitzers Anton Werner. Da weder das Instrument aufgefunden, noch auch die Eigenthümer desselben namhaft gemacht werden können, so hat Besitzer des Grundstücks auf ein gerichtliches Aufgebot angetragen, und es werden daher alle diejenigen, welche auf die gedachte eingetragene Capitalsforderung aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, namentlich an die Anton Wernerschen Kinder hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem vor uns auf den 22. Juli 1828. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntniße, die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 23,585 Rthlr. 21 sgr. 6 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 27,444 Rthl. 28 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß des Rathskanzellisten Joh. Gottlieb Benjamin Heilmann, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am 22. Januar 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 16. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulaßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel, und Landgerichts-Rath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderun-

gen

gen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 18. Januar 1828. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps vom 3. Januar a. c. werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger; 1) der Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen zu Neisse und Cosel; 2) des Artellerie-Depots zu Neisse; 3) des Artillerie-Depots zu Cosel; 4) der Artillerie Werckstatt zu Neisse; 5) des 1. und 2. Batallons des 22. Linien Infanterie-Regiments zu Neisse, so wie dessen Garnison-Compagnie zu Cosel; 6) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse; 7) des 1. und 2. Bataillons des 23. Linien Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) der Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Neisse; 9) des 6. Husaren-Regiments dessen Oeconomie-Commissionen und Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau; 10) des 2. Uhlanen-Regiments, dessen Oeconomie-Commissionen und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 11) der 12. Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; 12) des 1. 2. und 3. Bataillons des 22. Landwehr-Regiments zu Gleiwitz, Cosel und Ratibor; 13) des 1. 2. 3. Bataillons des 23. Landwehr-Regiments zu Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln; 14) der 6. Pionir-Abtheilung zu Neisse; 15) der 5. Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 16) der 12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu Ottmachau und Ziegenhals; 17) der 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu Patschkau; 18) des Invalidenhauses zu Rybnik; 19) der allgemeinen Garnison-Lazarethe zu Neisse und Cosel; 20) des Proviantamts zu Neisse; 21) der Festnngs-Magazin-Verwaltung zu Cosel; 22) der Garnisonverwaltung zu Neisse und Cosel; 23) der Magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Ober-Glogau, Grottkau, Leobschütz, Neustadt, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß-Strehlitz und Ziegenhals; 24) der 7. Regiments-Garnison-Compagnie zu Cosel; 25) der 9. Divisions-Garnison-Compagnie zu Cosel; welche für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1827. und die unbekannten Gläubiger der 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazareths zu Patschkau, welche für den Zeitraum vom 1. Januar bis Ende December 1826., aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Hippel auf

den 22. May 1828.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause, persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Stiller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit der sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der Graf Heinrich v. Strachwitzschen Vormundschaft der verwitw. Gräfin v. Strachwitz Elisabeth, geb. v. Schimonsky des Franz Grafen v. Strachwitz, und des Cammerherrn Grafen v. Strachwitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den im Fürstenthume Brieg und dessen Pitschen Kreise gelegenen, gegenwärtig dem minorennen Heinrich Graf v. Strachwitz gehörigen Gütern Neudorf, sonst auch Tzczerschin genannt, Ober- und Nieder-Proschlitz eingetragene Posten, und die darüber verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, nämlich: I. an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. Nro. 1. auf Neudorf, den 4 Decbr. 1702. ingrossirten 960 Rthlr., oder 1200 Thlr. schles., welche der Hans Moritz v. Frankenberg von dem Briegschen Stiftsamte als Darlehn aufgenommen, und laut Quittung- und Löschungs-Einwilligung des Königl. Consistorii für Schlesien vom 14. Juni 1825., schon am 19. Juni 1749 zurückgezahlt worden. (Nach der beigebrachten vidimirten Abschrift des Consenses d. d. Brieg den 4. December 1702. hat Hans Moritz v. Frankenberg und Anna Maria v. Frankenberg, geb. Sobakin diese 1200 Thlr. schles. zu 6 pro Cent Zinsen von dem Königl. Briegschen Stiftsverwalter Christian Joseph Kretzmar erhalten.) II. an die Rubr. III. No. 1. auf Ober- und Nieder-Proschlitz den 19. Juli 1718., als Rest von 14400 Rthl., oder 18000 Thlr. schles. ingrossirten 12800 Rthlr., welche 18000 Thlr. der Hans Adam v. Gruttschreiber und Hopkendorf auf Proschlitz p. von der Josephe Gräfin v. Hoffmann, geb. Freyin v. Putz und Adlersthurn nach dem Consense d. d. Brieg den 16. Juli 1718. Darlehnsweise zu 6 pro Cent Zinsen erhalten, wovon Letztere nach der Cessions-Recognition vom 19. April 1723. an den Claudium Herlin 6000 Thlr. schles., von diesem nach der Cessions-Urkunde d. d. den 23. Januar 1726. an den Cammer- und Commercien-Rath Dominicum v. Seldern, und von dem Sohne und Erben des Letztern, Cammerrath Carl Anton Freiherrn v. Seldern, nach der Cessions-Urkunde d. d. Brieg den 27. April 1737. an die Sophie Renate verwittw. Einspornin geb. Etzlerin cedirt, ferner hat die Gräfin v. Hoffmann nach der Urkunde d. d. Brieg den 15. Februar 1723. von jenen 18000 Thlr. schles. eine Summe von 2000 Thlr. schles. quittirt, und den Rest mit 10000 Thlr. schles. an den Cammer- und Commercien-Rath Dominicum v. Seldern abgetreten, dessen Erbin Maria Barbara Freyin v. Sauerma. geb. Freyin v. Seldern, davon nach der Cession d. d. Brieg den 27. April 1737. an die Sophie Renate verwittw. Einspornin geb. Etzlerin 1000 Gulden Rheinisch, oder 666 Rthlr. 16 ggr. cedirt. Im Jahre 1743. hat der Adam Alexander v. Rosenberg Lipinsky Ober- und Nieder-Proschlitz sub hasta erstanden, und das Kaufgeld am 6. November 1747. erlegt, wodurch die ganz ursprüngliche Schuld von 18000 Thlr. schles. getilgt sein soll, darüber aber außer der vorgedachten Quittung vom 15ten Februar 1723. über 2000 Thlr. schles. keine Bescheinigung beigebracht ist, auch können die Hypotheken-Instrumente über diese Post nicht beigebracht werden, und sollen verloren sein. III. an das verlorne Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. Nro. 2. auf Ober- und Nieder-Proschlitz haftenden 1000 Rthlr., welche am 18. April 1749. intabulirt, von dem Adam Alexander v. Rosenberg Lipinsky aus dem Breslauschen Oberamts-Regierungs-Deposito Dahrlehnsweise genommen, und nach dem Atteste d. d. Breslau den 31. März 1826. zurückgezahlt worden. IV. an die Rubr. III. Nro. 3. auf Nieder-Proschlitz eingetragenen, von dem Johann Alex-

an-

ander Moritz v. Rosenberg Lipinsky, seinem Vater schuldig gebliebenen, mit dem Kauf-Contracte vom 25. September 1751. confirmirten, von dem Adam Alexander v. Rosenberg, an seine beiden Stiefsöhne Ernst Christian und Franz Carl v. Eber, und zwar an jeden mit 1600 Rthl. am 14. Februar 1755. cedirten, zusammen 3200 Rthlr. betragenden letzten Kaufgeldern, welche gleichfalls bezahlt sein sollen, worüber aber keine Quittung, noch das verlorne Hypotheken-Instrument beigebracht werden können. V. an das verlorne Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. Nro. 3. auf Ober-Proschlitz haftenden, von dem Johann Alexander Moritz Rosenberg Lipinsky, in dem mit seinem Vater Adam Alexander Rosenberg Lipinsky um dieses Gut den 8 Januar 1757. errichteten, am 20. May ej. a. confirmirten Kauf-Contracte als Abstattungs- und Ehegelder seiner Schwester Charlotte Gottliebe verehel. v. Beck übernommen, von Letzterer dem Maximilian Ludwig v. Frankenberg, am 8ten Juli 1757. cedirten, und ad Decretum vom 19. October ej. a. intabulirten 4000 Rthlr., in deren Löschung schon gewilliget ist. VI. an das ebenfalls verlorne Hypotheken-Instrument über die sub Nro. 4. Rubr. III. auf Nieder-Proschlitz haftenden, von dem Johann Alexander Moritz v. Rosenberg Lipinsky seiner Ehe-Consortin Sophia Benigna v. Siegroth, in securitatem dotis, contradotis, lucrorum nuptialium et vidualitii versicherten 5200 Rthlr. intabulirt den 25. Januar 1752., mit 400 Rthlr. zur Wohnung in casum vidualitatis, und in deren Löschung schon gewilliget ist; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, insbesondere aber die Sophia Renata verwittw. Einsporn geb. Etzlerin, der Dominicus v. Seldern, die Brüder, der Ernst Christian, und Franz Carl v. Eber, oder deren Erben, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben, die namentlich vorbemerkten Gläubiger aber zur Quittungs-Leistung angesetzten peremtorischen Termine den 30sten Juni 1823. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Sack auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Brier, Paur, Kletschke vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangene Instrumente für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

* Breslau. Ein schönes Local in der Vorstadt zu Etablirung des Specerey-Handels gut gelegen, weiset nach, Messergasse No. 34, Herr Bläschke.

*) Breslau. Die Tisch- und Leinwandhandlung von Carl Gustav Jäger, Ohlauerstraße im goldnen Löwen No. 4. offerirt ein bedeutendes Lager in $\frac{8}{4}$ breiter Wollzüchen-Leinwand von $2\frac{1}{3}$ Rthl. an bis 4 Rthl. zu geneigter Abnahme.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 28. April 1828.

Offene Arreste.

Ratibor den 8. März 1828. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht über den Nachlaß des zu Oppeln verstorb. Domainenamts-Justitiarii Storch der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so wird diese Verfügung öffentlich bekannt gemacht, und allen und jeden, welche etwas an Gelde, Effecten, Briefschaften oder sonstige zu dem Nachlasse gehörige Sachen bei sich, und in Verwahrung haben, oder welche dem Verstorbenen etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, an Niemand etwas davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem Königl. Ober-Landesgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt, und Jemanden etwas gezahlt oder verabfolgt werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles ihres daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Breslau den 22. April 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Waarenhändlers Carl Scholz heute der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und anderen Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands- und anderen Rechts, gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Neumarkt den 13. April 1828. Die zu Colonie Nausse gehörige, bei dem Wültschkau am Zollhause an der Kohlenstraße sub. Nro. 19. gelegene, zum

Nach-

Nachlaß der verstorb. Anna Rosina verwittw. Hoffmann gehörige Angerhäuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 74 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schloße zu Rausse auf

den 1. Juli 1828. Nachmittags um 2 Uhr

angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Erben und der Realgläubiger, und gegen sofortige Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Übrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Rausse und Rachen.

Fischer.

Ratibor den 29. März 1828. Die im Rybnicker landräthlichen Kreise 2 Meilen von Rybnick, 2 Meilen von Loslau, und $1\frac{1}{2}$ Meile von Ratibor belegenen Rittergüter Dziemiersz, Zyttna und Luckow, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. an, auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und respective Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 21. May c. a. Vormittags 10 Uhr hierzu vor dem Landes-Aeltesten, Königl. Landrath Herrn v. Wrochem in dem hiesigen Landschaftshause anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag, entweder für den Verkauf, oder in die Verpachtung zu gewärtigen. Uebrigens stehet es Jedem frei, sich von dem Zustande gedachter Güter an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Halbau den 15ten März 1828. Die zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen ehemaligen Kammerdiener Joh. Friedrich Brätzel gehörigen auf 408 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirte Grundstücke in Acker, Wiese, Schuppen und Scheune bestehend, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag zweyer Realgläubiger in dem auf

10ten Juny 1828

Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei anstehenden peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden dazu geladen, ihr Gebot abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Zugleich werden diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die subhastirten Grundstücke, oder deren künftigen Kaufgelder zu haben vermeinen, geladen, sich zu deren Anmeldung und Rechtfertigung am gedachten Tage ein-

einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, und ihnen sowohl gegen den Käufer, als gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

*) Breslau. Dienstag den 29. dieses Vor- und Nachmittags werden im Rautenkranz, Ohlauerstraße verschiedene Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Betten und neue roßharne Matratzen, Tischzeug, Uhren und Ringe, Kupfer, eine Parthie Stockfische, Mode-, Schnitt- und Galanterie-Waaren, eine Parthie Leinwand, öffentlich versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Fortsetzung der Auction am Ringe No. 39 neben dem goldnen Hunde. Montags den 28sten d. M. und die folgende Tage früh von 9 Uhr bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr werden verschiedene baumwollne Zeuge, bunte und weiße Leinwand, bunte Tücher von verschiedenen Farben, Tuchreste und Fries gegen baare Zahlung versteigert.

Lerner, Auct. Commiss.

*) Breslau. Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich Mittwoch den 30. huj. im Theater zu meinem Benefiz Concert geben werde. Das Nähere hierüber werden die Anschlagszettel besagen. C. Lage, Musik-Direktor.

*) Breslau. Das Coffeehaus zum See-Löwen, welches ich in Pachtung genommen habe, wurde von mir Sonntags den 27sten d. M. eröffnet. Ein verehrtes Publikum lade ich ergebenst mit der Versicherung ein, daß ich für schnelle Bedienung, so wie für billige Bewirthung mit Speisen und Getränken, besonders wie bisher üblich gewesen, mit Fischen bestens Sorge tragen werde.

J. W. Lauer.

*) Breslau. Es ist am 23sten d. M. auf dem Wege vom Rathhause nach der Nicolai-Straße eine lederne Tasche, enthaltend 17 Rthl., in 1 Rthl. Cassen-Anweisungen und 12 Stück Communal-Steuer-Quittungen verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung auf dem rathhäuslichen Fürstensaale bey Einer wohllöbl. Communal-Steuer-Casse abzugeben.

*) Breslau. (Reisegelegenheit nach Berlin). Den 28sten und 29sten dieses zu erfragen Antonienstraße No. 29. im schwarzen Adler eine Stiege hoch.

*) Breslau. Einem verehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich Freytag den 2ten May a. c. den neuen Cursus des allgemeinen Elementar-Unterrichts im Gesange eröffnen werde, und lade diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, ein, sich bey mir, grüne Baumbrücke No. 1, zu melden.

Mosevius.

*) Bres-

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich die vom Stadtkoch Herrn Schneider auf der äußern Ohlauerstraße No. 59. neben der goldnen Kanne inne gehabte Speiseanstalt, von Ostern an übernommen habe. Ich werde täglich Mittags und Abends in und außer dem Hause mit warmen und kalten sehr kraftvoll und schmackhaft zubereiteten Speisen die Ehre habe aufzuwarten, wozu ganz ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet

Carl Briel jun., Stadtkoch.

*) Breslau. Den vom Dr. der Philosophie Hrn. Otto bezogenen Lehr-Cursus der engl. Sprache und Literatur werde ich vom 1sten May an in derselben Art und unter denselben Bedingungen fortsetzen.

A. Scholz, Neustadt breite Straße No. 18.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen ist eine Wohnung von mehreren Stuben, Küche, nebst Zubehör, Nicolaistraße No. 7. Das Nähere daselbst beym Kaufmann G. L. Hertel.

*) Breslau. Mit letzter Post erhielt ich vorzüglich schönen geräucherten Rhein- und Silber-Lachs und offerire solchen zu möglichst billigen Preißen.

Friedrich Walter, am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

*) Breslau. Die Leuckartsche Leihbibliothek wird fortwährend mit den neuesten Romanen, Theaterschriften und s. w. vermehrt, der hierüber verbundene Journalzirkel hat die Einrichtung, daß jeder Theilnehmer die Journale die er zu lesen wünscht, nach Belieben auswählen kann. Die näheren Bedingungen über beyde vorgenannte Institute, so wie über die Musikalien-Leihanstalt sind unentgeldlich zu haben.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen ist auf der Albrechts-Straße No. 42. der 2te Stock von 5 Stuben, nebst Zubehör. Das Nähere in demselben Hause Parterre zu erfragen.

*) Breslau. Zwey Stuben nebst Alkowen, dann eine Stube nebst Alkowe ist zu vermiethen. Das Nähere ist auf der Riemerzeile No. 14. eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum empfiehlt sich bey seiner Ankunft zum geneigten Wohlwollen der Tanzmeister Förster aus Anspach, wohnhaft, Ohlauerstraße No. 2.

*) Breslau. Meinen werthgeschätzten in- und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert, und jetzt auf der Schuhbrücke im ersten Viertel von der Albrechtsstraße No. 52. wohnhaft bin.

J. G. Schersing, Schneidermeister.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 5ten Klasse 57ster Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

Dienstags den 29. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XVII.

AVERTISSEMENT.

Breslau den 21sten April 1828. Die Lieferung des raffinirten Rips- und ordinairen Hanf-Oeles zur Bespeisung der hiesigen Reverber und gewöhnlichen Laternen soll an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden. Hierzu haben wir einen Termin auf den 14ten May d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumt, in welchem sich Lieferungslustige vor unsern Commissarius, dem Stadtrath Herrn Müllendorff auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einzufinden haben. Die dieser Lieferung zum Grunde liegende Bedingungen können bey dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag der Erbsaß Johann Kranigerschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorbenen Erbsaß Franz Kraniger behörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialwerthe auf 2866 Rthlr. 17 sgr. 6 d'., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2688 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 2. des Hypothekenbuches, neue No. 9. auf der Gräupnergasse im Wege der freywilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23. Januar, und den 23. März, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 31. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll geben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung des Königl Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Oels den 14. April 1828. Da auf den Antrag der Realgläubiger das der verehl. Knopfmacher Beichelt gehörige, auf der hiesigen kleinen Mariengasse gele-

gelegenen Hauses ein anderweiter einziger Licitationstermin auf den 30. Juni a. c. anberaumt worden, so werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, wo die Taxe jederzeit eingesehen werden kann, und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Glatz den 4. April 1828. Da das zum Nachlaß des Huthmacher Gottlieb Burrmann sub Nro. 343. auf dem Roßmarkt hierselbst belegene Haus nebst daran stoßenden Garten, welches erstere auf 1678 Rthl., letztrer aber auf 183 Rthl. 5 sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus licitationis unicus et peremtorius auf den 4. Juli d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 18. April 1828. Behufs der Erbsonderung soll die zu Lorenzberg Strehlenschen Kreis sub Nro. 16. belegene, auf 183 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Robothgärtnerstelle, wozu ein Garten und 5 Schfl. Breslauer Maaß Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Licitationstermin, am 2. Juli c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Lorenzberg von uns an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige zur Abgabe der Gebothe hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Lorenzberg. Wichura.

*) Sohrau den 18. April 1828. Das sub Nro. 9. zu Pohlom Pleßner Kreises belegene, auf 50 Rthl. taxirte Robothbauerguth soll Schuldenhalber subhastirt werden, wozu wir einen einzigen zugleich peremtorischen Termin auf den 16. Juni c. in loco Pohlom anberaumt haben. Zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Bemerken vorgeladen, daß, insofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten werden, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Pohlom.

*) Striegau den 13. März 1828. Zur nothwendigen Subhastation des sub Nro. $\frac{11}{8}$. in Langhellwigsdorf belegenen, auf 1102 Rthl. 23 sgr. 4 pf. taxirten Bauergutes, haben wir drei Licitationstermine auf den 1. May, 2. Juni, und 31. Juli 1828, wovon der letzte peremtorisch ist, in Langhellwigsdorf anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Langhellwigsdorf.

*) Breslau den 7. März 1828. Da sich in dem am 7. Mai c. angestandenen Termine zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zu Hernprotsch sub Nro. 19. belegenen, dem Christian Schmidt gehörigen, und ortsgerichtlich auf 190 Rthlr. taxirten Hofegärtnerstelle kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation ein anderweitiger Biethungstermin auf den 4. July c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Bänsch an unserer gewöhnlichen Amtsstelle angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Pe-

*) Peterswaldau den 6. April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nieder = Peterswaldau sub Nro. 55. belegene, auf 290 Rthlr ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Johann Gottlob Gärtner, ad instantiam des Besitzers und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 3. Juli Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

*) Goldberg den 20. April 1828. Die von dem gestorbenen Dreschgärtner Christian Gottlieb Maiwald nachgelassene, sub Nro. 7 in Knobelsdorf, Goldbergschen Kreises gelegene, auf 400 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und da sich in dem bereits angestandenen Verkaufstermine ein annehmlicher Käufer nicht eingefunden, so ist auf den 30. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte in Goldberg ein anderweitiger Termin anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachten Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt in Goldberg, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag des Fundi an den Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Erben und Gläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Knobelsdorfer Gerichtsamt.

Jauer den 17. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Gottlieb Nickolausschen Auenhauses Nro. 26. zu Kuhnern, mit einem Morgen Acker, welches laut der in dem Gerichtskretscham zu Kuhnern aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 1. d. M. auf 130 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 20. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzeley anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr von Mutiusche Gerichtsamt von Kuhnern.

Heinrichau den 18. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird der sub Nro. 22. zu Frömsdorf gelegene, zum Vermögen der Franziska verwit. Vogel geb. Scheffler gehörige, und auf 2291 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich geschätzte Erbkretscham im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 29. Januar, 29. März, und peremtorie auf den 29. Mai

1828. festgesetzten Licitationsterminen in hiesiger Kanzley, woselbst die ortsgerichtliche Taxe d. d. 27sten August c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Real-Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Wartenberg den 31. Januar 1828. Die sub Nro. 54. zu Kunzendorf Wartenberger Kreises belegene, dem Müllermstr. Jung gehörige Wassermühle, von 2 unterschlächtigen Mahlgängen, und einer dabei befindlichen Brettmühle, zu welcher auch $1\frac{1}{2}$ Morgen Garten, 19 Morgen Wiesen- und 34 Morgen Ackerland gehören, welche gerichtlich auf 1287 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf Antrag des Realgläubiger Brauer Seybold subhastirt. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar

auf den 12. März,
— — 12. April, und
— — 14. May a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Fürstl Curländisch Frei Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Sagan den 23. Februar 1828. Im Wege der Execution soll die dem Johann Joseph Hübner, in dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Kreises, sub No. 51. zugehörige, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Gärtnernahrung, in dem einzigen peremtorischer Biethungstermin den 21. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe und die künftigen Verkaufsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in voraus zu ersehen sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reinerz den 24. März 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Weber Köglerschen Eheleute zu Lewin soll das von dem Kögler hinterlassene, von dem dortigen Magistrat auf 66 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigte Haus nebst 1 Morgen Gartenland, im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir einen einzigen peremtorischen Biethungstermin auf den 11. Junius c. a. Vormittags um 10 Uhr im Locale des Königl. Stadtgericht anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter dem Bedeuten vor, daß, in sofern keine gesetzlichen Hinderungsgründe obwalten, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll. Auf Gebothe die nach abgehaltenen Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden, und ist die Taxe jederzeit in den Amtsstunden auf hiesigen Königl. Stadtgerichte einzusehen. Auch sollen die etwanigen Kaufbedingungen den Licitanten in Termin bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sagan den 18. März 1828. Von dem Justizamte der Herrschaft Naumburg a. B. wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des zu Schönaich verstorb. Häusler Samuel Schulz gehörige, gerichtlich auf 193 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. gewürdigte Häuslernahrung, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 10ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflüstige eingeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem Schloße zu Naumbung a. B. sich einzufinden, und den Zuschlag der Nahrung an den Meistbietenden, unter der Bedingung der sofortigen Erlegung der Kaufgelder ad Depositum zu gewärtigen.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg a. B.

Weißflog.

*) Ohlau den 12. Februar 1828. Auf den Antrag der Gottfried Wolteckeschen Erben ist die Subhastation des Woiteckeschen Hauses in der Odervorstadt zu Ohlau Nro. 126. nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 67 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am

3. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Cunander im Terminszimmer des Gerichtes in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 3. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das dem Gottfried Kutzner gehörige, subhasta gestellte Bauerguth Nro. 3. zu Höckricht und dessen künftige Kaufgeld, auf den Antrag des Eigenthümers und einiger seiner Gläubiger dato der Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis, den 29. Juli 1828. Nachmittags um 2 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Herr Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grund-

stück

stück und dessen Kaufgeld werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 4. April 1828. Nachdem über das aus den Kaufgeldern des dem Anton Müller zu Sauerwitz gehörig gewesene Bauergut pr. 650. Rthlr. und der Zinsen per 55 Rthlr. bestehende Vermögen desselben bei der Unzulänglichkeit desselben zur Befriedigung der Gläubiger des Anton Müller der Concurs eröffnet worden ist, so ist zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an dasselbe ein Termin auf den

1. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

in der Schulwohnung zu Sauerwitz angesetzt worden. Sämmtliche unbekannte Real- und Personalgläubiger des Anton Müller werden daher zu diesem Termine entweder persönlich oder per Mandatarium legitimatum et informatum, wozu die Justiz-Commissarien v. Kalbacher und Schulz hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, mit der Verwarnigung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Vermögen des Anton Müller sowohl, als die zur Perception kommenden sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Sauerwitz.

Striegau den 14. März 1828. Nachdem die Amortisation des angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 4. Junt 1799. nebst Hypothekenschein de eodem über die für den Johann Friedrich, Johann Gottlob und Johann Samuel Prasse, auf das Bauerguth Nro. 8. des Christian Samuel Prase zu Graben eingetragenen Capitalien von resp. 334 Rthl. 4 sgr. 10 7/18 pf., 379 Rth. 14 sgr. 10 7/18 pf., und 385 Rthlr. 11 sgr. 7 7/18 pf., zusammen 1099 Rthlr. 1 sgr. 7 5/18 pf., nachgesucht worden ist, so werden diejenigen, welche an dieses Capital oder an das gedachte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zur Angabe und Nachweisung derselben hierdurch zu dem auf den 21. Juli a. c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul hierselbst angesetzten Termin unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 24. August 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der zur Regulirung der frühern Finanz-Verhältnisse Sr. Königl. Hoheit des Herzogl. Churfürsten von Hessen ernannten Commission, das im Fürstenthum Ratibor und dessen Creise gleichen Namens belegene Rittergut Kornitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich, Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 22. December 1827., den 22. März 1828. und besonders den 29. Juni 1828., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann; a. wenn der in 67 Morgen 146 □R. bestehende strittige Wald bei Zyttna dem

gute

Gute künftig zugeschlagen werden sollte, auf 42,312 Rthl. 29 sgr. 8 pf., b. ohne diesen Wald aber auf 42070 Rthl. 9 sgr. 5 pf., p. C. gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Biethungstermin, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Ratibor den 23. October 1827 Dem Publico wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß der zum öffentlichen Verkauf des im Ratiborer Kreise belegenen Ritterguthes Kornitz, auf den 29sten Juni 1828. anstehende peremtorische Termin, da derselbe auf einen Sonntag trift nach Vorschrift des §. 5. Tit. 8. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den darauf folgenden Montag, den 30. Juni 1828. abgehalten werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

Frankenstein den 23. Juni 1827. Die in dem J. 1780. von hier unter dem Vorwande zu einer Hochzeit zu reisen, sich entfernten Fuhrmann und Grünzeughändler Schubertschen Eheleute, oder deren Descendenten und Erben werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber den 30. Juli 1828. des Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Deputato, Land- und Stadtgerichts-Director Nesfel zu melden, sich als die Schubertschen Eheleute oder deren Erben zu legitimiren, und die weitern Anträge wegen Ausantwortung des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu machen. Sollte während der obgedachten Zeit oder in dem angesetzten Termine sich Niemand melden, so werden die Schubertschen Eheleute für todt erklärt, und deren Vermögen, welches gegenwärtig in 308 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. besteht, dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 14. August 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, wird auf den Antrag der verehelichten Bürgermeister Fleckner geb. Kosack zu Pitschen, des Förster Heinrich Kosack zu Bürtulschütz bei Creutzburg und des Hütten Cassen-Rendanten Friedrich Kosack zu Gleiwitz, deren Schwester, die am 19. Januar 1791. geboren, auf den Namen Heinrietta Ludovica Natalia getaufte Tochter des verstorbenen Königl. Oberförsters Rudolph Lambert Kosack zu Kraschcow, welche sich im blödsinnigen Gemüthszustande im Monat May 1813. aus dem Hause ihrer Schwester, der verehl. Fleckner, von Guttentag entfernt und wahrscheinlich nach Pohlen gewendet, von ihrem Leben und Aufenthalte aber keine Nachricht gegeben hat, nebst ihren etwanigen Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch, persönlich oder schriftlich zu melden und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen, ihren nächsten Erben die sich als solche legitimiren können, zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Breslau den 11. December 1827. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts wird der am 11. Juni 1790. hieselbst geborne

borne uneheliche Sohn des Freiherrn Maximilian v. Trach, Carl Heinrich Wilhelm Trach, welcher im Mai 1808. von hier fort nach Berlin, und bald darauf von da nach der Schweitz gereist seyn soll, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche angesetzten Termine zu erscheinen oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Erbensprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen und der Nachlaß des Verschollenen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut überantwortet werden wird. Dem wird beigefügt, daß der sich erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimierten Erben oder der hiesigen Kämmerei anzuerkennen und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Nieder=Lichtenau den 20. März 1828. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Getraide= und Garnhändler Gotthard Hahn, wozu unter andern ein zu Ober=Lichtenau gelegenes Halbbauerguth, und ein unter hiesiger Jurisdiction gelegenes Haus mit Zubehörungen gehört, der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse, von welcher Art sie auch seyn mögen, innerhalb drei Monathen, längstens aber in den auf den 26. Juni c. Vormittags um 9 Uhr an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle angesetzten Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche weder vor oder noch in dem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Unbekannte, oder zu erscheinen Behinderte können sich an die Herrn Justiz=Commissarien Nitsche, Pudor und Walter in Lauban wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Das Hauptmann Giersbergsche Gerichtsamt daselbst.

Manig, Justit.

Beylage

Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. April 1828.

Zu verpachten.

Ratibor den 29. März 1828. Die im Toster Rybnicker Kreise belegene Majorats-Herrschaft Pilchowitz, 3 Meilen von Tost, 2 Meilen von Peiskretscham 1 Meile von Gleiwitz, und 1½ Meile von Rybnik entfernt, soll mit den dazu gehörigen Dörfern Wielopole, Ober- und Nieder-Wilcza, Niederdorf, Sczyglowitz, Knurrow, Krywald, Nieborowitz, Hammer mit der Colonie Ungarschütz, Groß-Dubensko, Czerwionka, Colonie Cziosseck und mit den Vorwerken Pilchowitz, Wielopole, Nieder-Wilcza, Krempa, Sczyglowitz, Nieborowitz, Mnischogura, Krywald, Knurrow, Fohlung, Brzezine, Dubensko, Altdorf, Czerwionka, und Kohlow, nebst sämmtlichen Regalien und Realitäten, wozu nach der Taxe vom Jahre 1823., 1) ein Areal von 8415 Morgen 38 □R.; 2) an Wiesen 1166 Morgen 161 □R.; 3) an Hutungsländereien 450 Morgen; ferner 2 Arrenden, nämlich zu Nieborowitz und Groß-Dubensko, so wie ein Hohe-Ofen nebst einem Frischfeuer in Nieborowitz, und ein Frischfeuer in Czerwionka gehörig sind, und zu deren Betriebe dem Pächter jährlich 4127 Klaftern Holz gewährt werden, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden auf 6 oder 9 Jahre, von Johannis d. J. an, verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu in dem hiesigen Landschaftshause vor dem Landes-Aeltesten, Königl. Landrath Herrn v. Wrochem anberaumten Termin, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande der gedachten Herrschaft nebst Zubehör, an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Citationes Edictales.

Breslau den 29sten Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offcii Fisci der Müllergeselle Johann Carl Schwarz aus Gäbersdorf Striegauschen Kreises, welcher sich vor ohngefähr 40 — 50 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rükkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Sommerbrodt anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine

nicht

nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Reinerz den 19. März 1828. Nachdem auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen beiden Kinder des zu Reinerz verstorbenen Kaufmanns Friedrich August Schubert, unter obervormundschaftlicher Genehmigung der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den aus 111 Rthlr. 8 sgr. Cour. und einem zweifelhaften Activo per 14 Rthlr., so wie aus dem noch durch Verkauf festzustellenden Werth einer Baude, bestehenden Nachlaß des Kaufmann Schubert eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Forderungen an den Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 9. Junius c. a. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu liquidiren und zu verificiren, und Behufs dessen, entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen. Sämmtliche in diesem Termine außenbleibende Creditoren werden durch die bald nach abgehaltenen Liquidations-Termin abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kloster Lauban den 13 December 1827. Nachdem über die im Wege der Execution subhastirte Michael Härselsche Häuslerstelle Nro. 343. zu Hennersdorf gelößten Kaufgelder per 85 Rthl. 3 sgr. 10 pf. auf Antrag zweier Interessenten der Liquidationsproceß von uns eröffnet worden, laden wir alle diejenigen, welche vermöge eines Realrechts an die erwähnte Kaufgeldermasse Ansprüche zu haben glauben, sich in Termino

den 12. Mai c.

früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnl. Gerichtsamtsstelle entweder in Person, oder durch zuläßige gehörig legitimirte, und mit der nöthigen Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Forderungen anzugeben und nachzuweisen, unter dem Androhen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Härselsche Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Offener Arrest.

*) Habelschwerdt den 6. März 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte über den Nachlaß des am 18. October v. J. dahier verstorb. Hufschmiedemeisters Franz Neugebauer der Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Nachlasse Gelder, Activ-Instrumente, oder sonstige Sachen in Händen ha-

haben, hiermit angewiesen: weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anher anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede, an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrige Ausgeantwortete, für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen, seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 24sten April 1828. Sämmtliche Pfandschein-Besitzer derer, während dem Zeitraum vom 31. Juli bis zum 31. Decbr. 1827 bei dem Stadt-Leihamt versetzten, oder während dieser 6 Monaten prolongirten Pfänder, werden hiermit aufgefordert, solche entweder bis zum 31. May c. einzulösen, oder wenn wir es nach Beschaffenheit der Pfänder für zuläßig halten, die fernere Prolongation derselben zu gestatten; diese vor Ablauf des vorgenannten Termins, bei uns nachzusuchen. Nach dieser Frist sollen dergleichen Pfandstücke, von denen das Eine oder das Andere nicht geschehen, inventirt, alle später eingehende Gesuche um Einlösung derselben abgewiesen, und solche in der nächsten Auction, an den Meistbietenden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

*) Nimptsch den 21. April 1828. Der von uns mittelst Bekanntmachung vom 26. Februar 1828 zum Verkauf des Bauerguts zu Karzen auf den 15. Mey c. anberaumte Verkaufstermin findet nach §. 5. Tit. 8. Thl. I. der allgemeinen Gerichtsordnung am 16. May c. Nachmittags 2 Uhr zu Karzen statt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 18. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt das zu Ober-Görisseiffen sub No. 118. belegene, auf 64 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Verlassenschaftshaus des Gottlieb Apelt, und ladet Kauflustige zu dem auf den 3. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermin zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Apelt zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 25. Januar 1828. Nachdem die Depositoria der aufgelößten Stadtgerichte Trebnitz und Stroppen regulirt, und die Rechnung über die vor-

vorhanden sein sollenden Bestände dieser Depositorien abgeschlossen werden soll, so werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht alle etwanigen unbekannten, aus den Acten und Rechnungen der ehemal. Stadtgerichte zu Trebnitz und Stroppen nicht constirenden Interessenten hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen schriftlich, und spätestens in dem auf den 17. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und ihre Ansprüche an die gedachten Depositorien abzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen an dasjenige, was von dem Verweser der gedachten Stadtgerichte an Deposital-Beständen übergeben worden, präcludirt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an die Person der Depositarien bei gedachten Stadtgerichten werden verwiesen werden. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 29. März 1828. Das im Leobschützer Kreise 2 Meilen von Leobschütz, 2 Meilen von Ratibor, und ½ Meile von Katscher belegene Ritterguth Rakau nebst dazu gehörigen Vorwerken, Realitäten und Regalien, soll im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbiethenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. an auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und resp. Pachtlustige werden demnach eingeladen, sich in dem auf den 23. May d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu vor dem Landes-Aeltesten, Herrn Landrath v. Wrochem in dem hiesigen Landschaftshause anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag, entweder für den Verkauf, oder in die Verpachtung zu zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande des gedachten Rittergutes nebst Zubehör an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Heinrichau den 14ten März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit zur Beachtung bekannt gemacht, daß der Bauerguthsbesitzer Anton Beinlich zu Reumen, die mit seiner Ehefrau Francisca geb. Damsch in dem gerichtlichen Erbvertrage vom 9. October 1826. eingegangene Gemeinschaft der Güter zufolge ihrer unterm 6. d. M. abgegebenen Erklärungen wieder aufgehoben hat.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schön-Johnsdorf.

Breslau den 15 März 1828. Von Seiten des unterzeichne- Königl Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit des § 137. bis 146. Tit. 17. Thl I des allgemeinen Landrechts, den unbekannten Gläubigern des am 27. May 1827. hieselbst verstorb Gymnasial-Lehrers Emanuel Faulhaber die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe, binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl Preuß Pupillen-Collegium.

Neisse

Neisse den 28. Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 32. zu Klein-Zindel Grottkauer Kreises belegene, auf 340 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle mit 12½ Morgen Acker im Wege der Execution auf

den 10ten Juni 1828. früh um 8 Uhr

am Orte Klein-Zindel, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine anzumelden.

Das Gerichtsamt des Lehngutes Klein-Zindel.

Theiler

*) Breslau. Einem verehrten Publiko zeige hierdurch an, daß ich Seidenzeuge, und auch unzertrennte baumwollene Kleider in alle vorzüglich schöne, größtentheils ächte Farben umfärbe. Kann aber auch nicht unbemerkt lassen, daß es mir nicht immer möglich ist, die Haltbarkeit der mir zugeschnittenen alten Seidenzeuge vorherzubestimmen. Im Allgemeinen mache ich darauf aufmerksam, daß ich für die Haltbarkeit aller seidner Gardinen, solcher Sachen, welche lange mit Pelz besetzt, und altmodischer Stoffe, auf welche Blumen gedruckt gewesen sind, nicht einstehen kann, weil solche zuweilen brechen. Ich werde der saubersten Behandlung, und innerhalb 14 Tagen incl. der Zeit des Transports der erhaltenen Aufträge zu entledigen, mich bemühen. Die Einlieferung ist wie bisher, Putzhandlung der Wittwe Johanna Friedländer, am Ringe Nro. 14. Wilhelm Ziegler in Berlin. Laut obiger Anzeige werde ich mich auch ferner der Uebernahme zu färbender Zeuge unterziehen, und avertire meine geehrten Kunden, daß ich auch mit den allerneuesten Strohhüten nach Pariser Façon, sowohl italiänisch, als andere Gattungen in großer Auswahl versehen bin.

Wittwe Johanna Friedländer, am Ringe No. 14.

*) Breslau. Domstraße Nro. 16. wird ein Häuschen nebst Garten für eine Familie zur baldigen Beziehung nachgewiesen.

*) Breslau. 3 freundliche lichte Stuben im 2ten Stock hinten raus ohne Küche, aber mit sonstigem nöthigen Beigelaß, sind in einem anständigen Hause an einen stillen Miether zu vermiethen, und zu Johanni, nöthigenfalls auch in kürzerer Zeit zu beziehen. Desgleichen: eine sehr lichte, und in jeder Art bequeme Wohnung im 3ten Stock vorn heraus, bestehend: in 2 Stuben, Küche, Küchenkammer, und mehr als hinlänglichem Beigelaß ist gleichfalls an einen stillen Miether zu Johanni zu vermiethen.

Das Nähere bey Agent Pohl, Schweidnitzerstr. im weißen Hirsch.

*) Breslau. Meine Wohnung ist jetzt in der Mathiasstr. Nro. 12.

Saleri, Bataillonsarzt der beiden Schützen-Abtheilungen, und practischer Arzt und Wundarzt hieselbst.

*) Bres-

*) Breslau. Ein meublirtes Zimmer ist zu vermiethen und bald zu beziehen; oder auch zum Wollmarkt. Parade- und Blücherplatz-Ecke Nro. 11.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich den Coffeeschank Gartenstr. Nro. 23. im Rogal-Garten in Pacht genommen, und Sonntag mit Musik eröffnet habe. Auch wird Montag und Donnerstag eine gute Unterhaltungs-Musik statt finden. Für gute Speisen und Getränke werde ich jederzeit Sorge tragen, und bitte um zahlreichen Besuch

F. H. Böhler.

*) Breslau. In Nro. 18. am Ring ist die 3te Etage zu Johanni, und in Nro. 34. auf der Junkernstr. die 1ste Etage, nebst Stallung auf 4 Pferde und Wagenplatz zu Michaelis zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

*) Breslau. Indem ich mich beehre, einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit geschmackvoller Zimmer-Malerei und Oelanstrich zu empfehlen, füge ich hinzu, daß ich jetzt Nicolaistr. Nro. 47. im Seilerhof wohne.

S. Pavel, Maler.

*) Breslau. Ein massives Haus, welches sich sowohl zu einer Färberei als Gerberei eignet, in einer Provinzialstadt unweit Breslau weiset nach das Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine sehr schöne und vorzüglich gelegene Gastwirthschaft mit Bierbrauerei und Destillateur-Wirthschaft verbunden, ist in einer lebhaften Stadt zu verpachten und zu verkaufen. Wo? sagt das Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. 1) Ein unverheiratheter militairfreier, in jeder Beziehung mit vortheilhaften Zeugnissen versehener, und bis Johanni d. J. noch in Dienst stehender Wirthschaft-Beamter wünscht sodann als Amtmann oder Verwalter wieder angestellt zu werden. 2) Einem Koch, der zugleich Gärtner ist, ist zu Termino Johanni ein Unterkommen nachzuweisen. 3) Kleins, Annalen, der Kriminal-Rechtspflege, werden zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Einem hochzuehrendem Publikum zeige ich hiermit ergebenst an: daß ich zu Termino Ostern mein Logis verändert habe, und jetzt neue Sandstraße Nro. 14. zum grünen Baum genannt, wohne.

Bartloz, Wundarzt.

*) Schmiedeberg den 24. April 1828. In Bezug an unsere frühere Anzeige: dem Herrn C. F. Frauenstädt in Neisse ein Commissions-Lager von Tobacken, unserer Fabrick ertheilt zu haben, erlauben wir uns hiermit die resp. Abnehmer von der Vermehrung dieses Lagers durch verschiedene neue Sorten Poquet-

Ta-

Tobacke in Kenntniß zu setzen, die sich bei billigem Preis durch vorzügliche Qualité auszeichnen, und bei geneigter Prüfung die Wahrheit des Gesagten bestättigen werden. S. J. Weber et Eydame.

*) Breslau. Glanz-Stuhlrohr per Pfund 6 bis 10 sgr., in Parthien billiger, italien. Darmsaiten, auf Guitarren und Violinen, ganz vorzüglich rein im Ton empfiehlt A. Dempe, im Feigenbaum, Ecke der Kupferschmidt-Altbüßergasse.

*) Breslau. Eine am Ringe sehr gut gelegene Bude ist sofort zu vermiethen. Das Nähere sagt J. M. Fischer am Ringe Nro. 20.

*) Breslau. Die Weinhandlung von J. L. Sonnick, Albrechtsstraße No. 51. im ehmaligen F. Fiedlerschen Locale empfiehlt außer seinen bekannten Ober- und Nieder-Ungar-Weinen, vorzüglich schöne Mosel, Rhein- und Franz-Weine, wie auch Champagner von vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preißen.

* Breslau. Am Freytag Abend ist auf der Promenade ohnweit Herrn Gefreyer eine silberne 2gehäusige Uhr verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe in der Expedition der Zeitung eine angemessene Belohnung.

*) Breslau. Geräucherten Silber-Lachs erhielt ich mit gestriger Post, und offerire selbe zur geneigten Abnahme.

Fr. Aug. Lebrecht Wielisch jun., Ohlauerstr. No. 84. in den zwey Schwänen der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. Einem hohen Adel und resp. Publikum gebe ich mir die Ehre, die ganz ergebene Anzeige zu widmen, daß ich mich am hiesigen Orte mit einem vollständig assortirten Lager von Tuchen, neu verfertigten Herren- und Damenkleidungsstücken aller Art, in beliebiger Auswahl, etablirt habe, und bin ich im Stande die billigsten Preiße zu stellen. Mit dem Versprechen der promptesten und reellsten Bedienung schmeichle ich mir, bey gütiger Beachtung dieser ergebenen Anzeige, mich jeder weitern Anpreisung meines reellen Waarenlagers enthaltend, der Befriedigung aller darauf Reflectirenden, im höchsten Grade zu entsprechen, um mir in jeder Beziehung durch wohlfeile Preiße, Güte der Waare und solide Arbeit, Kunden zu verschaffen.

L. Schweitzer, am Ringe im goldnen Kreutz beym Conditor Hrn. Teichmann, der Hauptwache grade über.

*) Breslau. Wir empfehlen hiermit unser Lager von Dresdner ächt vergoldeten Holzleisten zu Bilder- und Spiegel-Rahmen, so wie zu andern Zimmer-Verzierungen, und sind stets mit den geschmackvollsten Desseins derselben vollkommen sortirt. Günther et Comp., Junkernstr. der Post gegenüber.

*) Breslau. Alle Gattungen Wachsleinwand, wie auch die beliebte neue Sorte auf Tuch, welche selbst fabriciren lasse, offerire zu den möglichst billigen Preiß.

Wilhelm Regner, goldne Krone am großen Ringe.

*) Bres-

*) Kapsdorf bey Schiedlagwitz den 23sten April 1828. Der Wiederaufbau des abgebrannten Pfarrhofes zu Sachwitz bey Schiedlagwitz soll an den Mindestfordenden verdungen werden. Ich habe dazu einen Termin auf den 12. May a. c. früh um 10 Uhr anberaumt, und lade Sachverständige dazu ein.

Heinrich Freyherr v. Zedlitz.

*) Breslau. Zu vermiethen, bald oder zu Johanni zu beziehen in der 3ten Etage eine Stube, worin auch ein Fenster mit auf die Promenaden ist, Küche, Cabinet und Kammer dazu. Auch auf dem nämlichen Flur eine Stube und Cabinet, auf der Schuhbrücke No. 38 dem Mathias-Gimnasium grade über.

Greiffenstein den 22sten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben des verstorb. Gottfried Rücker zu Querbach behufs ihrer Auseinandersetzung die nothwendige Subhastation, der demselben zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 51. alldort belegenen, ortsgerichtlich unterm 22. November 1827. auf 1626 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. gewürdigten Häusler-Nahrung verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. März und 2. April c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 10ten May c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 4 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzeley allhier, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häusler-Nahrung dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich ladet dasselbe hierbei auch alle unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Haus und dessen Zubehör zu haben glauben möchten, hierdurch vor, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. May c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzeley anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Haus und dessen Zubehör präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schafgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Mittwochs den 30. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Beuthen den 5. April 1828. Von dem unterzeichneten Gericht sollen Behufs der Erbtheilung die zum Nachlaß des allhier verstorb. Seiler Friedrich Kudelko gehörigen Realitäten, nämlich: a. das in der Gleiwitzer Straße sub Nro. 48. hieselbst belegene bürgerliche Wohnhaus, welches auf 515 Rthlr. gewürdiget ist; und b. der im Dengos sub Nro. 50. belegene Säegarten, welcher auf 50 Rthlr. gerichtlich taxirt ist, in denen hierzu auf den 24. May, 27. Juni und 31. Juli 1828. angesetzten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und haben die Meistbietenden den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Die Taxe der zu subhastirenden Realitäten kann durch die gesetzlichen Amtsstunden jederzeit in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Das Frei-Standesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnermarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luchs.

*) Glogau den 14. April 1828. Nachdem das unterm 20. October pr. a. zum öffentlichen Verkauf ausgestellt gewesene Brandsche Erben Lehn-Bauergut zu Waltersdorf, bestehend aus einer Hufe Acker, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Gärten, Wagen- und Ackerfahrt und Vieh, zusammen auf 1056 Rth. 5 sgr. gewürdiget, wegen Zahlungsunfähigkeit des im letzten Termine, den 1. Februar c. meistbiethend gebliebenen Käufers anderweitig zum Verkauf auf den 7. Juny c. ausgebothen wird, so werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich zu diesem Termine Vor- und Nachmittags hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Vor der Hand nur das halbe Kaufgeld sofort einzuzahlen, die übrigen Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capituls.

*) Namslau den 24. April 1828. Die dorfgerichtlich auf 343 Rthl. taxirte, zu Krikau bei Namslau belegene, dem Löser Coronaschen Erben gehörige Arrende, soll auf Antrag dieser Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden; und haben wir hierzu einen peremtorischen Termin auf den 3. Juli c. in loco Krikau anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Krikau. Stache.

*) Lan-

*) Landeshuth den 17ten April 1828. Auf den Antrag der Anton Stiefschen Erben soll die ihnen zugehörige Großgärtnerstelle sub Nro. 128. zu Hermsdorf, welche auf 474 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, verkauft werden. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem einzigen Bietungstermine

den 30sten May 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholtz im Niedern-Gerichtskretscham zu Hermsdorf in Person zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 13. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Hünern Trebnitzschen Kreises belegene, sub No. 30. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach der beigefügten Taxausfertigung ortsgerichtlich auf 95 Rthlr. gewürdigte Johann Höftsche Freihäuslerstelle, in Termino den 2ten Juli d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Hünern in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das Hauptmann v. Blottnitzsche Gerichtsamt über Hünern.

Bauch.

*) Waldenburg den 16. April 1828. Da in dem angestandenen Subhastationstermine zum öffentlichen Verkauf des Fuhrmann Weihrauchschen Hauses Nro. 31. und Ackers Nro. 11. zu Gottesberg, zusammen auf 506 Rthlr. geschätzt, kein Kauflustiger erschienen ist, so ist ein neuer Bietungstermin auf den 2. Juni c Vormittags um 10 auf dem Rathhause daselbst angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Ohlau den 29. Januar 1828. Die von dem Daniel Konietzky erstandene ehemalige Bruckfche, und dann Vietzsche Stelle No. 10. von Steindorf, im Jahre 1815. ortsgerichtlich auf 170 Rthlr. 20 sgr. taxirt ist, da p. Konietzky die Kaufgelder in den bestimmten Terminen nicht bezahlt hat, anderweit zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Bietungstermine am 21. May a. c.

Vor-

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt, im Terminszimmer des Gerichts, in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 27. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 65. zu Ober-Harpersdorf belegenen Häuslerstelle des Johann Christian Hoffmann, welche auf 400 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Execution haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 17ten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im dasigen Gerichts-Kretscham anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich dazu dort einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 4. März 1828. Auf den Antrag der Wittwe des verstorbenen Häusler und Schuhmachers Dominicus Eichner und des Vormundes seiner Kinder soll das zu dessen Nachlaß gehörige Halbhaus Nro. 14. zu Leuthmannsdorf (Bergseite) eine Meile von Schweidnitz, und eine von Reichenbach entfernt, das nach der von den Ortsgerichten aufgenommenen, und zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachzusehenden Taxe auf 194 Rthlr. 29 sgr. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation feil geboten werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem hierzu ein für allemal angesetzten einzigen Termine den 21. May c. Vormittags im Stadtgerichtshause vor dem Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben, worauf sodan, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erfolgt, da auf nachkommende Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird, der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 11. März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Tuchmacher Ferdinand Dietrichschen Concurs-Masse gehörende, sub Nro. 101. des städtischen Hypothekenbuchs hieselbst belegene Haus nebst Garten, welches gerichtlich auf 1320 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden soll, und ist der peremtorische Bietungstermin auf den 11. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem

Termine einzufinden, ihre Gebote unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen, und auf später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 5ten März 1828. Das dem Anton Kosteizka eigentlich Kostka gehörige, zu Babitz Ratiborer Kreises sub Nro. 71. belegene, und auf 200 Rthl. abgewürdigte robothfreie Bauerguth, wozu 42 Mrg. 34 □R. Preuß. Maaß Acker und Wiesenland gehören, soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf den 12. Juni d. J. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Gericht der Herrschaft Ratibor.

Guhrau den 10. März 1828. Die der verehel. Dressler geb. Dittmann zugehörige Freistelle No. 9. in Schmögerle, taxirt auf 227 Rth. 20 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis peremtorio den 22. May c a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloße zu Schmögerle verkauft werden. Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt für Schmögerle, Wohlauer Kreises.

Neumann.

Oels den 22sten Februar 1828. Das Herzogl Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des bisher von einem gewissen Balzer Dubielzig besessenen sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs zu Pawlau in der Herrschaft Medzibor belegenen Bauerguthes, verfügt worden ist, und die Biethungstermine auf den 1. April c. a., den 30 April c. a, den 1. Juli 1828. angesetzt worden. Es werden daher alle Kauflustige und Kaufsfähige hiermit vorgeladen, in diesen Biethungsterminen, insbesondere aber in dem letzten, den 1. Juli 1828 Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde. Die auf 725 Rthl 20 sgr. 4 pf. ausgefallene Taxe dieses Bauerguths kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Regist-

ratur

ratur nachgesehen werden. Uebrigens werden die etwa leer ausgehenden eingetragenen Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht werden, wenn auch die Hypotheken-Instrumente nicht beigebracht werden.

Bauerwitz den 7. März 1828. Im Wege der Execution wird die dem Bürger Felix Bejdzik gehörige, in Bauerwitz am Ringe belegene Possession No. 169. bestehend: aus einem massiven Wohnhause, Nebengebäuden und Scheuern, so wie aus 2 freien und 3 Viertelhuben robothsamen Acker, 4 Ackerzustücken und 8 Wiesen, nebst der sub Nro. 72. im Hypothekenbuche eingetragenen freien ¼ Hube, von welchen die Gebäude auf 3560 Rthl. 28 sgr, die Grundstücke aber auf 7930 Rth. gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbietenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, zur Abgabe der Gebote den 30. May und 30. Juli c., besonders aber den 30. September d. J., jedesmal früh um 10 Uhr in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonach dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst kein gesetzlicher Umstand obwalten wird, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung aller eingetragenen Capitalien, selbst ohne Production der Instrumente verfügt werden. Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Neurode den 12ten März 1828. Von Seiten des Königl Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers daß am Fiebig hierselbst unter Nro. 250. gelegene, dem Tuchmacher Anton Sandmann gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 203 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termin den 11. Juni Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Grünberg den 15ten März 1828. Das zum Wittwe Maria Dorothea Mühlesche Nachlaß gehörige Wohnhaus No. 74. im 3. Viertel taxirt 699 Rthlr, soll im Wege solenner Subhastation in Termino den 28. Juni d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lie-

Liebenthal den 4. Februar 1828. Das Königl. Land= und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt den zu Ullersdorf belegenen, auf 1650 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Acker des Lorenz Effnert, von 70 Schfl. 8 Mtz. Aussaat, ad instantiam eines Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 27sten März 1828.)
den 28sten April 1828.) früh 10 Uhr
peremtorie aber den 29sten May 1828.)

in Liebenthal, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Trebnitz den 5. Februar 1828. Das dem minorennen Friedrich Dabisch gehörige, sub Nro. 5. des Hypothekenbuchs von Pirbischau eingetragene, gerichtlich auf 5363 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf Antrag der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und sind die Licitationstermine auf den 28. April, den 28. Juni und den 30. August c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle Besitzfähige und Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Süssenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist= und Bestbiethenden das Guth nach erfolgter obervormundschaftl. Genehmigung zugeschlagen werden wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Reichenbach den 20. Februar 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das zum Nachlasse der Elisabeth, verehel. Presse geb. Wieland gehörige, zu Ober=Peilau hiesigen Kreises belegene, und ortsgerichtl. auf 186 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Coloniehaus, in dem auf den

15ten May c. a.

auf dem Schloße zu Ober=Peilau anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist= oder Bestbietenden verkauft, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Heinrich des 38sten Reuß, Grafen und Herrn v. Plauensche Gerichtsamt Ober=Peilau.

Wichura.

Neisse den 21sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Johann Heinisch gehörige, zu Kaindorf, Neisser Kreises sub Nro. 18. belegene eingängige oberschlägige Wassermühle, auf den Antrag sämmtlicher Realgläubiger im Wege der Execution heut sub hasta gestellt, und zum Verkauf derselben 3 Biethungstermine auf den 29. März auf den 29. April und auf den 30. May d. J. früh 9 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden sind. Zahlungs= und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzteren im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige, mit gerichtlicher Special=Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und

Besi=

Bestbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die an hiesiger Gerichtsstätte während der vorschriftsmäßigen Amtszeit einzusehenden Taxe bestimmt übrigens den Werth dieser Mühle auf 1445 Rth. 17 sgr. $8\frac{1}{2}$ pf. Cour. Königl Fürstenthumsgericht.

Trachenberg den 1sten April 1828. Schuldenhalber wird die unter Nro. 209. bezeichnete Vorstädterbesitzung, bestehend aus einem Wohnhause, zwei Etagen hoch, Stallung, Schuppen, einem circa $1\frac{1}{4}$ Morgen großen Obstgarten und einem kleinern Gärtchen, auf 1110 Rthlr. gerichtlich taxirt, dermahlen ein Gasthof und eine gute Gelegenheit dazu, jedoch nicht privilegirt, subhastirt. Der Termin steht den 4. Juni d. J. öffentlich an, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Fürstl. v. Hatzfeldtsche Gericht der Stadt.

Peterswaldau den 9. Febr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 22 belegene, auf 2375 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Bauerguth des Caspar Günther, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 29. April, den 30. Juni, peremtorie aber den 30. August c. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Friedeberg a. Q. den 3ten April 1828. Terminus subhastationis der 588 Rthl. taxirten Wordschen Zinswiese zu Röhrsdorf steht den 9. Junius c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Neisse den 31. März 1828. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Franz Brückner gehörige Kretscham Nro. 3. zu Koppendorf Neisser Kreises, mit Inbegriff der dazu gehörigen 2 Morgen Erbpachtsacker Nro. 50., welche Grundstücke zufolge der darüber aufgenommenen gerichtl. Taxe zusammen auf 1560 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdiget werden, subhastirt, und öffentlich feilgebothen. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige, welche diese Grundstücke zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den Biethungsterminen, den 22. Mai, den 23. Juni, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 22. Juli c. jedesmal früh um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Schuberth in unserm Partheienzimmer persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grundstücke adjudicirt werden sollen, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Königl. Fürstenthumsgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 14. März 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Königl. Regierungsrath Carl Grafen v. Sandretzky auf Bankwitz alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Guthe Lippe Namslauschen Kreises sub No. 1. haftenden, 280 Rth. oder 350 Rthl. schles. Thl., welche der ehemal. Besitzer Heinrich Adolph v. Salisch von der Marie Eleonore Taffnerin als ein Dahrlehn aufgenommen, und den 23. November 1722. ingrossirt worden, und das darüber nicht aufzufindende Instrument, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber

haber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 22. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Freiherrn v. Falkenhausen auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Paur und Dziuba, Justizrath Kletschge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Glogau den 1. März 1828. Nachdem auf den Antrag des Vormundes der minorennen Beneficial-Erben des verstorb. Schuhmachers Christian Wittig durch die heutige Verfügung der erbschaftl. Liquidationsproceß über den Nachlaß des Christian Wittig eröffnet worden ist, werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen spätestens aber in dem auf den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Licitationstermin zu erscheinen, und ihre Ansprüche an den Nachlaß gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht für Schlawa.

Breslau den 4. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 12,127 Rthlr. 17 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 11,521 Rthlr. 25 sgr. belasteten Nachlaß des Destillateur Georg Friedrich Krutsch, am 19 August 1827. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 17. May 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kammergerichts-Assessor Teichert angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art, und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden. verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Beylage

Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. April 1828.

Citationes Edictales.

Breslau den 8ten Januar 1828. Auf den Antrag des Julius Freiherr v. Richthofen als dermaligen Besitzer von Ober- und Nieder-Gäbersdorf, welche von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht 1) alle diejenigen, werde an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf, Striegauer Kreises sub Nro. 4 (21) eingetragene Capital per 3200 Rthlr. Cour. oder 4000 Rthlr. Schlesisch, nebst Zinsen, welches die frühere Besitzerin des Guths Gäbersdorf Susanna Christiana Elenore, Freyin von Mohl geb. v. Pannwitz, ihrem Ehmann Friedrich Freiherrn v. Mohl, in den am 13. Juny 1731. errichteten, und am 15 Juny a. ejusd. confirmirten Ehepakten als Ehegelder constituirt, und auf die Güther Ober- und Nieder-Gäbersdorf angewiesen hat, auch demnächst im Hypothekenbuch ex Decreto vom 7. July eingetragen worden ist, bei demselben jedoch vigore Decreti vom 24. October 1777. in Folge der Vorstellung der Balthasar Friedrich Freiherrn v. Mohlschen Eheleute vom 19. August 1777., und der Erklärung des Friedrich Freiherrn v. Mohl de präs. 22. October a. ejusd. vermerkt steht: a. daß die Susanna Christiane Elenore Freyin v. Mohl geb. v. Pannwitz, in ihrem Testamente de public. den 5. Februar 1776. bestimmt habe, wie ihr maritus superstes von diesen 4000 Thlr. Schles. nur ad dies vitä die Interessen genießen, nach seinem Tode aber das Capital denen 6 mit ihr erzeugten Kindern zu gleichen Theilen zufallen soll, und daß diese Disposition von dem Freiherrn Friedrich v. Mohl in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. August 1776. unter der Bedingung, wenn er etwas aus dem uxoralischen Nachlaß lucriren werde, agnoscirt worden, ferner b. daß der Freiherr Friedrich v. Mohl vermöge Abkommens vom 18. April 1770. sich verpflichtet habe, seiner Schwiegertochter Eleonore Sophie Freyin v. Mohl, geb. von Koschenbar in Ansehung ihrer cum marito, Balthasar Friedrich, Freiherr v. Mohl, errichteten Ehepakten, und des ihr daraus zufließenden Gegen-Vermächtnisses und Emolumenten, nach dem Ableben seiner Eheconsortin mit seiner ihm von deren Nachlaß, sowohl ex instrumentis obligationis, als ex pactis dotalibus zukommenden Forderungen, so lange nachzustehen, und ihr das Vorzugsrecht einzuräumen, bis selbige wegen ihren Ehepakten hinlänglich gesichert seyn möchte, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde aus den darüber ausgefertigten Instrumenten, und an denselben, nehmlich den Ehepackten der Susanne Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, geb. v. Pannwitz, und des Friedrich Freiherrn v. Mohl, d. d. 13. Juny 1731. confirm. den 15 ejusd. mensis, nebst Hypothekenschein vom 22. July 1777., ingleichen aus der Vorstellung vom 19. August 1777., der Erklärung vom 22. October ejusd., dem Protocoll vom 2. August 1776., und dem Abkommen vom 18.

April

April 1770., Ansprüche zu machen gedenken, insbesondere, und nahmentlich aber: a. der Freiherr Friedrich v. Mohl, b. dessen 6 Kinder, 1) Friedrich Christian Freiherr v. Mohl, früher auf Hermsdorf; 2) Balthasar Friedrich Freiherr v. Mohl auf Petersdorf; 3) Hans Christoph Freiherr v. Mohl auf Zahdwitz; 4) Friedrich Gottlieb Benjamin Freiherr v. Mohl; 5) Eleonore Friedericke Louise, und 6) Johanne Helene Adolphine Freyin v. Mohl; c. die Frau Eleonore Sophie Freyin v. Mohl geb. v. Koschenbar; von denen sämmtlich ihr, oder ihrer Erben Aufenthalt unbekannt ist, 2) alle diejenigen, welche an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf sub Nro 5. eingetragene Capital, per 1237¾ Rthlr. Cour. oder 1577 Rthlr. Schlesisch, hinsichtlich dessen, die ehemalige Besitzerin von Gäbersdorf, Susanna Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, laut ausgestellten Cautions-Instruments d. d. Jauer den 18. Juni 1737. für die Beate Louise v. Schweinitz mit Ober- und Nieder-Gäbersdorf, darum Caution geleistet hat, weil die gedachte Louise v. Schweinitz das erwähnte Capital als ihr Percipiendum aus der v. Schweinitz Schmochwitzer Concursmasse auf Grund der Classificatoria, obgleich diese damals noch nicht rechtskräftig war, erhoben, und sich verpflichtet hatte, diese Summe ganz oder zum Theil zu restituiren, wenn diejenigen Gläubiger, welche durch ihre Appellation die Rechtskraft der Classificatoria aufhielten, ein besseres erstreiten sollten, und an dem diesfalsigen Kautions-Instrument d. d. 18. Juni 1737. et de confirm. den 21. Juni 1737, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Gläubiger, oder als v. Schweinitz Schmochwitzer Concurs-Gläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine,

den 10 Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedell auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Waldenburg den 11. Februar 1828. Nachstehende im Hypothekenbuche von Nieder-Kunzendorf Schweidnitzer Creises eingetragenen Capitale, welche nach der Behauptung der Grundstücks-Besitzer längst bezahlt sind, ohne daß die vorschriftsmäßigen Quittungen der letzten Inhaber oder die über die Posten etwa ausgefertigten Hypotheken-Instrumente beschaft werden können, nämlich: 1) auf dem George Friedrich Bartelschen Bauergute No. 4. für den Zolleinnehmer Gottfr. Berger in Schweidnitz ex intab. v. 7ten October 1763. 100 Thlr. schles. 1763er oder 56 Rthl. 22 sgr.; 2) auf dem Johann Gottlieb Kloseschen Bauergute No 5. a. an den Glaser Gottlieb Conrad in Freiburg ohne Datum 20 Rthlr. und b. zur Maria Elisabeth Püschelschen Curatel ex intab. v. 25. März 1793. 50 Rthl.; 3) auf dem Carl Gottlieb Wolfschen Freihause No. 26. a. an gnädige Herrschaft rückständi-

ständige Zinse bis ult. Decbr, 1764. 3 Rthl. 14 sgr. 10½ pf., b. an dieselbe Vorschuß 30 Rthlr. ohne Datum, worauf bis 1769. 6 Rthl. gelöscht worden sind, c. in Michael Klosens Sohns Register ohne Datum 4 Rthl. 16 sgr., d. in George Klosens Tochter Register, ohne Datum 1 Rthl. 4 sgr.; 4) auf dem Joh. George Schindelschen Freihause No. 27., a. in Martin Pförtners zweyer Töchter Register ohne Datum 7 Rthlr. 21 sgr., b. in George Thiemtes Register, ohne Datum 17 Rthl. 6 sgr., c. in George Krauses ex stupro erzeugten Kindes Register 2 Rthl. 12 sgr. 3 pf., d. an die Johanne Eleonore Püschel ex intabul. vom 25sten März 1785. 44 Rthl.; 5) auf dem Christian Jäkelschen Freyhause No. 33. an gnädige Herrschaft ohne Datum 30 Rthl., darauf sind 1784 gelöscht 18 Rthlr.; 6) auf der Johann Gottlieb Schinnerschen Freystelle Nro. 33. herrschaftliche Zinse bis ult. Decbr. 1764. 10 Rthlr. 16 sgr. 3 pf.; 7) auf dem Friedrich Melzerschen Freyhause No. 44 a. aus der Bärlschen Curatel ex intab. vom 22 März 1782. 8 Rthl., wovon 4 Rthl. gelöscht sind, b. aus der Helena Fiegeln Curatel ex intab. v. 19 April 1797. 4 Rthl. 4 Rthl., c. aus der Gottfried Lauchtmannschen Curatel ex intabl. de eod. 2 Rthl.; 8) auf dem Gottlieb Rennerschen Freyhause No. 48. herrschaftliche Zinse bis ult. Decbr. 1764. 4 Rthl. 9 sgr. werden hiermit aufgeboten, und in Folge dessen alle diejenigen, welche als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder aus irgend einem Rechtsgrunde an die genannten Posten, oder die etwa darüber vorhandenen Instrumente haben, oder zu haben vermeinen, vorgeladen, in dem auf den

30sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Nieder-Kunzendorf in Person oder durch gehörig devollmächtigte Mandatarien zu erscheinen und ihre Ansprüche, unter Beibringung der darüber sprechenden Instrumente oder sonstigen Urkunden, geltend zu machen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen präcludirt, die über die genannten Posten lautenden Instrumente für emortisirt geachtet, und die Posten selbst im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Jauer den 20sten Januar 1828. Von dem Kammerherr v. Mutiusschen Gerichtsamte von Kuhnern wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Instrument vom 15. December 1823. über ein, für die evangel. Schul-Casse zu Kuhnern auf der Rudolphschen Freigärtnerstelle Nro. 2. zu Kuhnern eingetragenes Capital von 200 Rthlr. verlohren gegangen, und auf dessen öffentliches Aufgeboth angetragen worden ist. Es werden demnach alle, welche an dieses Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 19. May d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kuhnern zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Instrument anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen,

daß

daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 18 März 1828. Von den unterzeichneten Justizämtern werden nachstehend Verschollene: 1) der Dienstknecht Johann Gottfried Winkler, welcher ein unehelicher Sohn der früher in Lampersdorf als Kammerjungfer in Diensten gestandenen Johanne Helene Vogel, nachher verehel. Häusler und Schneider Carl Springer allhier zu Langenbielau ist, sich seit länger als 40 Jahren heimlich von hier entfernt, und nach dessen Schreiben vom 5. May 1799. sich damals als Dienstknecht im Oesterreichschen aufgehalten hat, seitdem aber von seinem Leben oder Aufenthalte keine weitere Nachricht gegeben; 2) der Train-Soldat Gottlob Sabsch aus Harthau Reichenbacher Kreises, welcher im Jahre 1812. zum Königl. Militair eingezogen, und bei einer Transport Colonne angestellt worden, mit dieser im Jahr 1814. nach Frankreich marschiert, daselbst nach dem Schreiben seines Commandeurs des Rittmeister v Frankenberg am 5. März 1814. in Reims gefangen genommen worden, und wahrscheinlich in der Gefangenschaft gestorben, wenigstens seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthaltsorte eingegangen ist; 3) der Gottlieb Wälzig aus Nieder-Lang-Seiffersdorf Reichenbacher Kreises, welcher im Jahre 1778. während des Baierschen Erbfolgekrieges bei einem Officier, dessen Regiment durch Nieder-Lang-Seiffersdorf marschierte, in Diensten trat, und seitdem von seinem Leben oder Aufenthalte keine weitere Nachricht gegeben; 4) der Landwehrmann Gottlieb David Sirowatky, welcher früher als Schmiedeburschе in Ernsdorf bei Reichenbach gearbeitet, dort im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und dem Reichenbacher Landwehr-Bataillon zugetheilt worden, hiernächst mit selbigem ausmarschiert ist, der Schlacht bei Dresden beigewohnt hat, nach derselben jedoch vermißt worden, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 5) der Sattlergeselle Gottfried Nicolaus aus Groß-Ellguth Reichenbacher Kreises, welcher vor länger als 35 Jahren als Sattlergeselle ausgewandert ist, und vor circa 30 Jahren aus Erfurth, wo er sich possessionirt gehabt, geschrieben, seitdem aber weiter keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthaltsorte, sondern nur die Anzeige von dem Magistrat in Erfurth eingegangen ist, daß daselbst von dem Nicolaus keine Nachricht aufzufinden gewesen; 6) der Landwehrmann Johann Friedrich Hahn aus Groß-Ellguth Reichenbacher Kreises gebürtig, welcher im Jahre 1813. zum Militair-Dienst eingezogen, und bei dem 13ten Landwehr-Infanterie-Regiment

giment eingestellt worden, mit diesem den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht hat, auf dem Marsche jedoch krank geworden, und in der Gegend von Reichenbach in Sachsen mit mehrern Kranken zurückgeblieben ist, auch seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; 7) der Schmiedegeselle Johann Gottlieb Siegmund Nachner aus Lampersdorf Frankensteiner Kreises gebürtig, welcher im April 1813. zum Militair eingezogen, und bei dem Frankensteiner Landwehr-Bataillon eingestellt worden, mit diesem in das Feld gerückt ist, jedoch seit jener Zeit über sein Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat; ingleichen die von diesen genannten Verschollenen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf Antrag der Verwandten der Ersteren, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen einer vom 1. May d. J. anzurechnenden neunmonatlichen Frist, spätestens aber in dem

auf den 12. Februar 1829.

anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr in unserer Amts Kanzley hieorts, entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und die gesetzmäßige Verhandlung, bei ihrem gänzlichen Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die obgenannten Verschollenen für todt erklärt, und die bereits sich gemeldeten, auch bis zu jenem Termine sich noch meldenden, und gehörig legitimirenden Anverwandten derselben, für die nächsten und rechtmäßigen Erben, werden angenommen werden.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter, und das v. Thielau Lampersdorfer Justizamt. Theiler.

Ratibor den 24sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 970,598 Rthlr. 9 sgr. manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 715,665 Rthl. 17 sgr. belasteten Nachlaß, des am 6. März 1826. zu Pohlnisch-Crawarn verstorb. Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real-Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 10 May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Creditoren, namentlich: a. die unbekannten Erben des angeblich verstorb. Joseph v. Kalkreuth auf Ober-Marklowitz, wegen einer sub Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen rückständigen Kaufgelderpost von 866 Rthlr. 20 sgr.; b. die unbekannten Erben der angeblich verstorb. Antonie v. Larisch geb. v. Kalinowsky, wegen des sub Rubr. III. Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen Capitals Residui p 1000 Rthlr.; c. der Auszügler Rey wegen einer persönlichen Forderung von 33 Rthlr.; d. sämmtliche Gläubiger, welche Ansprüche an das Wirthschaftsamt

zu

zu Odersch haben; e. die unbekannten Erben des Rittmeisters Friedrich Wilhelm v. d. Tann, wegen einer auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; und f. die unbekannten Erben der Henriette v. d. Tann verehel. v. Winterfeld, wegen einer gleichen auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Scholz und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Goldberg den 5. März 1828. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 31. August 1825. verstorb. Maurermeister Franz Joseph Felgner, zu welchem hauptsächlich die Kaufgelder eines öffentlich verkauften Hauses, und einige unsichere Buchforderungen gehören, auf den Antrag der Beneficial-Erben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des gedachten verstorb. p. Felgner sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 6ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Borrmann hier, vorgeschlagen wird, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 10ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgericht wird der von hier gebürtige Töpfer Geselle Benjamin Gottlieb Schulz, welcher im Jahre 1812. zum Militair-Dienst ausgehoben, der 1. Compagnie des 1. Bataillons 7. Königl. Preuß. Reserve-Infanterie-Regiments zugetheilt worden, und am 14. Februar 1814. in der Schlacht bei Janvilliers schwer blessirt auf dem Schlachtfelde liegen geblieben ist, so wie dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seiner Mutter Johanne Juliane verw. Gerber Schulz geb. Riedel aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 20, November d. J.

Vormittags um 10 Uhr, entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatarium vor uns in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause

hause hieselbst zu erscheinen, bei seinem oder seiner etwanigen Erben Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Schömberg den 22. April 1828. Das zur Verlassenschafts-masse des Joseph Feige gehörige, ortsgerichtlich nach dem Ertrage auf 134 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, sub Nro. 34. zu Cratzbach belegene Haus und Garten, soll in der erbschaftlichen Auseinandersetzung in dem peremtorischen Termine

den 16ten Juni c.

Vormittags 9 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn kein statthafter Widerspruch von den Erben erklärt wird, erfolget. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, besonders die Eigenthümer, der noch eingetragenen 30 Thlr. schles. Kaufteringelder hiermit vorgeladen, ihre Forderungen anzugeben und zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen nur an den Ueberrest der Masse verwiesen, und obige 30 Thlr. schles. ohne Weiteres werden gelöscht werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Gläser, neue prakt. Klavierschule 1s H. $18\frac{3}{4}$ sgr — derselbe, Thema mit 8 Veränderungen f. Guit op. 12 Nro 1, 2. $5\frac{1}{4}$ sgt. derselbe, Thema mit 4 Veränderungen, f. Guit. op 12. No. 1. 2. a $3\frac{3}{4}$ sgr. — derselbe, 6 Walzer p. Pf av. Viol. et Basse ad lib. 15 — derselbe, 9 Kinderlieder für kleine Sing- und Klavier-Schüler 1s, 3s Heft a 15 sgr. — Marienbader Galopp-Walzer: Lotte lebt: ect. Ein Pendant zum Pepiku: Lotte ist todt ect. f. Pf. 3 sgr. — Normann, Marsch f. Pf. 10 sgr. — Rossini, Opern-Märsche zu 4 H. 2s Heft 20 sgr. Neithardt, Rondo p. Pf. op, 2 10 sgr., derselbe, Walzer von Paschkoff p. Pf. 5 sgr. — Bartickow, Polon f. Pf. 5 sgr. — Groos, Cotillon nach beliebten Melodien aus der Oper: Fiorella von Auber f. Pf. $7\frac{1}{2}$ sgr. — Moabiter fav Walzer f. Pf. 3 sgr. — Rudel, Militairscher Cotillon aus der Oper: Marie f. Pf. 15 sgr — Schmidt, Polon. p. Pf. Oe. 3. $7\frac{1}{2}$ sgr. — Pax, Walzer über: An Alexis ect. von Himmel f. pf. 5 sgr. — Osagen Walzer f. Pf. 5 sgr. Hahn, Intr. et Var. p. Pf sur un Air de Weber: Einsam bin ich nicht alleine ect op. 25 1 Rthlr. Rudl, 3 Töplizer fav. Walzer f f Pf 10 sgr. — Reissiger, 2 Gesänge f. d. Bafsstimme, die Erzählung von Schlossergesellen und Vater Noah m. Pf. 10 sgr. Arien f. Guit. 3s H. 5 sgr. Nebst noch allen andern neuen Musikalien.

*) Bres-

*) Breslau. Donnerstag den 1sten May Vormittags 9 Uhr werde ich auf der Kupferschmiedegasse No. 16. im wilden Mann 2 Stiegen hoch Meubles, Hausrath, Bücher und Kupferstiche verauctioniren.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. In Nro. 2. an der grünen Baumbrücke ist eine meublirte Stube zu vermiethen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3.

*) Breslau. Einem geehrten Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß ich das Koffeehaus in Cosel übernommen habe. Ich werde mich bemühn mit guten Flaschen- und Faßbirr, auch Speisen und andern Getränken mit prompter Bedienung aufs beste und billigste aufzuwarten. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Schaumberg, Coffetier.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen ist Neuschestr. No. 38. in den 3 Thürmen dritte Etage vorne heraus eine Wohnung von 3 Stuben, Entree, Küche, Keller und Bodengelaß. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Aechte franz. Luzerne, rother und weißer Kleesaamen, Esparzette, engl. franz. Raygras, Runkelrüben-Saamen, so wie alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereyen sind ganz frisch und zu den billigsten Preißen zu haben bey

Carl Fr. Keitsch, in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. Getraide-Sirob, rein und gut von Geschmack in Fässern und centnerweise pro 7 Rthl. empfiehlt

F. A. Gramsch, äußere Neusche-Straße No. 34.

*) Breslau. Zwey sehr schöne Stuben, heller Küche, einzeln oder zusammen im ersten Stock, Weidenstraße Nro. 33. nahe am Ohlauer-Thor sind sogleich, oder Johanni zu beziehen. Auskunft wird gefälligst ertheilt in der Cohnschen Oelfabrik, Ohlauerstraße.

*) Breslau. Ein anständiges und freundliches Sommer-Quartier in Alt-Schritnig ist zu vermiethen. Wo? erfährt man beym Kaufmann Wilhelm Loewe am Ringe No. 39.

*) Breslau. Ein goldnes Uhrpetschaft mit einem reinen Topas an einem abgerissenen Drathketchen ist verlohren worden. Der Finder wird gegen eine Belohnung um Zurückgabe bey der Expedition der neuen Zeitung gebeten.

*) Breslau. Am 26sten dieses ist mir eine tragende Pintscherhündin auf den Namen Aline hörend, verlohren gegangen. Sie trug ein messingnes Halsband mit No. 3. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung.

Ludwig, Kupferschmidtgasse No. 3.

*) Breslau. Mein Kleidergewölbe auf der Odergasse Nro. 37. habe ich jetzt auf der Riemerzeile am Ringe in No. 13. verlegt.